

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

3

März

1991

Jahrgang

42



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Heft 3 • März 1991 • Jahrgang 42 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Der Blütendurchmesser von *Ortegocactus macdougallii* Alexander entspricht – wie die Makroaufnahme verdeutlicht – annähernd dem Körperdurchmesser der schönen kleinen monotypischen Art; aber leider scheint sie nicht so blühtwillig zu sein, denn nicht immer zeigen sich die leuchtend gelben Blüten mit den charakteristisch grünen Narben-Ästen. Berücksichtigt man aber die Herkunft und das besondere Klima bei der Kultivierung, stellen sich bei günstigen Verhältnissen durchaus regelmäßig Blüten ein. Lesen Sie dazu den Artikel "Ortegocactus macdougallii" auf der nächsten Seite.

Wolfgang Heyer

Foto: Wolfgang Krahn

Inhalt :

Wolfgang Heyer	Beobachtungen und Kulturhinweise Ortegocactus macdougallii	57
P. Braun / E. E. Pereira	Wir stellen vor Dyckia braunii – Eine neue weißbereifte Blattsukkulente	58
	Veranstaltungs-Kalender	61
J. Lüthy / A. B. Lau	Erstbeschreibung Turbinicarpus hoferi – Eine neue Art aus Nuevo Leon (2)	62
Christiane Hoeger	In Kultur beobachtet Erfahrungen mit Rhipsalis rosea	66
Helmut Regnat	Aus anderen Gesellschaften The Sedum Society	67
Florian Seiderer	Wir empfehlen Arthrocereus campos-portoi – Ein schöner Nachtblüher	68
	Berichtigungen	72
	Kleinanzeigen	73
Lothar Diers	Zur Taxonomie der Sulcorebutien aus dem Rio Caine-Gebiet	74
H.-J. Wittau / G. Winkler	Die Kakteen von Walter Rausch Lobivia chrysantha R5	78
Dieter Hönig	100 Jahre Kakteenzeitschrift	80
Heidi Buathier	Aus der Praxis Pelecypora aselliformis – Ein Kleinod für die Sammlung	82
Walter Weskamp	Kritisch betrachtet Einige Bemerkungen zu Parodia schuetziana	83
Werner Hoffmann	Artenschutz für Kakteen – eine Illusion?	84

Ortegocactus macdougalii ALEXANDER

Eine artgerechte Haltung ist der Schlüssel zum Kultur-erfolg exotischer Pflanzen - das sagt sich sehr einfach, ist aber doch nicht immer so einfach zu realisieren, da in einem Gewächshaus voller Kakteen und Sukkulenten nur in unzureichendem Maße die für jede einzelne Art notwendige Sonderbehandlung möglich ist. Bei der kleinen und schon vom Habitus her etwas ungewöhnlichen Art *Ortegocactus macdougalii* Alexander, die erst 1961 von ALEXANDER nach Auffindung durch T. MACDOUGALL in der Gipfelregion des San Jose de Lachiguiri-Massivs in Oaxaca beschrieben wurde, zeigt sich, daß manche hochentwickelten Kakteen eine so extreme Anpassung an ein Lokalsystem ausgebildet haben, daß eine europäische „Normalkultur“, also eine Kultivierung im Glashaus mit relativ hohen Temperaturen im sonnigen Sommer, aber einem kühlen und sehr trockenen Winter mit gleichzeitig sehr geringen Lichtmengen, diesen Arten zwar ein vegetatives Überleben sichert, aber die volle Entfaltung biologischer Möglichkeiten, also regelmäßiges Blühen und Fruchten, dazu eine naturähnliche Bedornung und ein entsprechend gedrungenes Wuchsbild, nicht oder nur unzureichend möglich macht.

1977 hat Jan RIHA zusammen mit Alfred LAU einige Standorte von *Ortegocactus macdougalii* besucht und danach die klimatischen Besonderheiten dieser Region und der einzelnen Standorte festgehalten (RIHA 1983).

Ortegocactus wächst an verschiedenen Standorten; an einem Fundplatz, der 2700 m hoch liegt und nicht weit entfernt ist vom ursprünglichen Fundort durch MACDOUGALL, wachsen die kleinen Pflänzchen, die bereits bei einem Zentimeter Durchmesser blühen, auf glattem, nackten Vulkangestein, immer an den der Sonne am stärksten ausgesetzten und zugewendeten Stellen, die ganz selten Schatten erhalten. Die übrige Vegetation ist sehr karg: Flechten und Moose dominieren, was darauf hinweist, daß hier bei der starken Sonneneinstrahlung und der dadurch entstehenden Hitze ein Überleben nur dadurch möglich ist, daß doch häufiger in der sehr heißen Jahreszeit sehr viel Regenwasser vorhanden sein muß, das allerdings bei den gegebenen Bodenverhältnissen des glatten Vulkangesteins sehr rasch abfließen kann und gar nicht erst tiefer in den Boden eindringt. Der glatte und dunkle Boden nimmt die Hitze zudem intensiv auf; und da die kleinen Kakteenkörperchen in exponierten Sonnenlagen wachsen, darf man davon ausgehen, daß diese monotypische Art eine Anpassung an diese Umgebung erfahren hat, die bei der Kultur unbedingt berücksichtigt werden muß.

Pralle Hitze in voller Sonne und häufig intensive Feuchtigkeit, die jedoch nicht lange im Boden gehalten werden soll oder den Wurzeln zur Verfügung stehen darf, sind die Eckdaten zu einem richtigen Kultivierungskonzept dieser Art. Durch die extreme Sonneneinstrahlung entsteht an den hohen Berghängen eine thermische Luftbewegung, die zwar die starke Wärmeentwicklung mildert aber andererseits die Pflanzen an stark bewegte Luft gewöhnt. Die jährlichen Durchschnittstemperaturen in diesen südöstlichen Teilen von Oaxaca sind recht hoch, auch die der mehrmonatigen Winterperiode, die in diesem Gebiet von Mexiko recht trocken bleibt.

Für die Kultivierung dieser schönen Art in Mitteleuropa - die ungewöhnliche hellgraugrüne Epidermis mit den vielen Großporen und die schöne Dornenform gibt das Foto auf der Titelseite eindrucksvoll wieder - gilt es also, den heißesten Standort und auch den hellsten zu wählen; eine Kultur der Art auf dem Fensterbrett ist nicht möglich. Als Substrat ist ein sehr grobes mineralisches Gemisch zusammenzustellen, das während der sommerlichen Hitzeperiode immer wieder gegossen werden darf, wobei die meiste Flüssigkeit aber wieder sofort abfließen sollte oder verdunsten kann. Dunkle Steine, um die Pflanzen herumgelegt, nehmen noch zusätzlich Hitze auf und halten diese auch noch für die kühleren Nachtstunden fest. Im Winter sollten die Pflanzen ganz trocken stehen, unbedingt aber bei Temperaturen von über 10 – 12 °C, die sich im Gewächshaus schon dann hoch oben im Giebel einstellen, wenn die Normaltemperatur des Innenraums bei 8 °C liegt. Lassen sich aus ökonomischen Erwägungen aber diese Temperaturen im Gewächshaus nicht halten, müssen die Pflanzen an wärmeren und sehr hellen Fensterplätzen in der Wohnung überwintern. Vielleicht beginnt man diese Phase ab Mitte Januar, denn dann beginnt auch am natürlichen Standort die Vorbereitung der Pflanzen auf den Frühling, den sie, nach ersten kurzen Niederschlägen bereits Ende Februar / Anfang März mit ihren Blüten begrüßen. Bei uns erscheinen die löwenzahngelben Blüten ab Mai und entwickeln sich bei geeignetem Stand immer wieder bis zum Hochsommer.

Literatur:

RIHA, J. (1983): Kakteen der Bergstufe des südlichen Oaxacas - 1. *Ortegocactus macdougalii* - Kakt. and. Sukk. 34 (2) : 29-31

Wolfgang Heyer
Niederfeldstr. 45
4980 Bünde 1

Dyckia braunii RAUH

Pierre Braun und Eddie Esteves Pereira

Eine neue, weißbereifte Blattsukkulente aus Zentralbrasilien

Während einer Studienreise durch die zentral-brasilianischen Staaten Goiás und Tocantins im Jahr 1986 durchstreiften wir unter anderem eine überaus interessante Höhenchapada im Norden von Goiás. Die Vegetation unterschied sich deutlich von den trockeneren und heißeren Campo Cerrados der Niederungen und hatte große Ähnlichkeit mit den Gebirgslandschaften, wie wir sie aus der Umgebung von

Diamantina im Bundesstaat Minas Gerais kennen. Die offene Graslandschaft der Hochfläche war nahezu baumfrei, lediglich hier und da eingestreut fanden wir Ansammlungen von schirmartigen Sträuchern. Auf den Felsen wuchsen ein großblättriger *Philodendron*, verschiedene Bromelien und *Pilosocereus spec.* In den Sträuchern hingen hier und dort stattliche Exemplare von *Tillandsia aff. duratii*. Entlang kleiner Wasserläufe wuchsen eine Vielzahl kleiner, fleischfressender Pflanzen.

Unsere Freude wurde besonders groß als wir im Quarzgrus (Residualschichten auf tiefgründig verwitterten Oxisols), versteckt zwischen Gräsern, Kräutern, Eriocaulaceen und kleinen Sträuchern, ganze Ansammlungen einer kleinen, kompakten *Dyckia* fanden, die sich durch schneeweiße, ausgesprochen dickfleischige, im Neutrieb manchmal fast runde Blätter auszeichnete. Auffallend war, daß die Pflanzen in der Regel einzeln wuchsen und im Gegensatz zu den meisten anderen *Dyckia*-Arten nur relativ wenige Blätter besitzen.

Sofort war uns klar, daß es sich hierbei nicht um die einige hundert Kilometer weiter südlich wachsende und wesentlich größer werdende *Dyckia marnier-lapostollei* L. B. Smith handelte. Die Pflanzen waren auch sehr verschieden von einer ebenfalls weißbereiften, sukkulenten und kleinbleibenden, allerdings in Gruppen wachsenden *Dyckia*, die wir einige Tage zuvor auf der gleichen Chapada an anderer Stelle gefunden hatten und die inzwischen als *Dyckia lindevaldae* Rauh 1988 beschrieben wurde (siehe auch KuaS-Karteikarte, BRAUN und ESTEVES, 1990).



Dyckia braunii (Braun 690) mit Blütenstand am heimatlichen Standort



Dyckia braunii mit dickfleischigen Blättern; am Standort ausgegraben und zum besseren Fotografieren auf einen Felsen gelegt

Die Pflanze, vor der wir hier standen, war doch sehr abweichend. Die an der Basis etwas knolligen Rosetten hatten nur einen maximalen Durchmesser von 10–20 cm, und schon sehr kleine Pflanzen mit nur 3–4 fleischigen, 1–3 cm breiten Blättern blühten bereits. Die beiderseits silberweiße Bereifung der Blätter leuchtete aus dem Gras und war noch intensiver als bei *Dyckia lindevaldae*. Im Gegensatz zu *Dyckia lindevaldae* sind die Blätter oberseits längs genervt (keine schuppige Bereifung) und am Rande mit wehrhaften, gebogenen, braunschwarzen Zähnen besetzt. Die Zähne von *Dyckia lindevaldae* und auch *Dyckia marnierlapostollei* sind hingegen weiß beschuppt. Wenn auch die Pflanzen z.T. im Gras versteckt waren, so stachen einem dennoch die leuchtend orange gefärbten Blüten ins Auge, die an bis zu 70 cm langen, unverzweigten und aufrechten Infloreszenzen sitzen. Die Petalen öffnen sich auch bei der Anthese kaum. Offensichtlich scheint die Art nur eine Blütezeit zu haben, da alle Infloreszenzen ungefähr gleich entwickelt und keine älteren Blütenstände mit Früchten zu finden waren. Inzwischen wurde die Art einige Jahre sowohl in Brasilien als auch in Deutschland kultiviert und kürzlich von Prof. Dr. W. RAUH beschrieben (RAUH 1990a und 1990b). Der Holotypus (6.7.1986, BRAUN 690) befindet sich im Herbarium des Instituts für Systemat-

tische Botanik der Universität Heidelberg (HEID, BGH 68.106), Isotypusmaterial im Botanischen Garten und Museum Berlin (B).

Die Kultur von *Dyckia braunii* ist relativ einfach, wenn die Pflanzen in einem grusigen, quarzreichen Substrat gehalten werden. Im Sommer ist häufiges Wässern angezeigt. Im Winter können die Pflanzen völlig trocken gehalten werden, wobei aber häufig die unteren Blätter und die Blattspitzen eintrocknen. Bei etwas wärmerer Überwinterung kann gelegentlich auch sehr sparsam gegossen werden. Die weiße Bereifung ist sehr empfindlich und abwischbar, so daß die Blätter möglichst trocken bleiben sollten. Eine besonders intensive Bereifung wird bei hellem, sonnigen Stand im Gewächshaus ausgebildet, bleibt aber auch unter ungünstigeren Bedingungen (z.B. am Wohnzimmerfenster) erhalten. Die Überwinterung kann bei 8–10 °C erfolgen. Die Pflanzen benötigen dann im Frühjahr aber eine lange Erholungsphase, so daß sie oft nicht mehr zur Blüte kommen. Zufriedenstellend ist auch die Kultur am sonnigen Südfenster. Die Pflanzen werden auch dort sehr üppig, dekorativ und dickfleischig. Die Lichtintensität reicht aber meist nicht aus, um die Pflanzen zur Blüte zu bringen. Auch werden die normalerweise derben, schwarzen Randstacheln am Fensterstandort nur kümmerlich ausgebildet.



Detailaufnahme von *Dyckia braunii* mit typisch längs genervten Blättern und derben, schwarzen Zähnen an den Blatträndern

Literatur:

BRAUN, P., ESTEVES, E. (1990): *Dyckia lindevaldae* - Kakt.und.Sukk. **41** (8) : Karteikarte 24

RAUH, W. (1988): *Dyckia lindevaldae*, in Rauh, W. (Hrsg.): Bromelienstudien, I. Neue und wenig bekannte Arten aus Peru und anderen Ländern, XX. Mitteilung, Tropische und subtropische Pflanzenwelt 65 : 12-17

RAUH, W. (1990a): *Dyckia braunii*, a New, Attractive Species, Journal of the Bromeliad Society (USA) **40** (1) : 25-26

RAUH, W. (1990b): *Dyckia braunii*, in Rauh, W. und Groß, E. (Hrsg.): Bromelienstudien, I. Neue und wenig bekannte Arten aus Peru und anderen Ländern, XXI. Mitteilung, Tropische und subtropische Pflanzenwelt 75 : 8-10

Dyckia braunii dürfte besonders für die Liebhabersammlung eine überaus attraktive Art sein, die zudem auch eine ideale Kakteenbegleitpflanze darstellt. Bedauerlicherweise wird das natürliche Habitat seit einiger Zeit verstärkt abgebrannt. Hinzu kommt, daß in den letzten Jahren genau durch den Standort eine Straße gezogen wurde, so daß in den nächsten ein oder zwei Jahrzehnten mit starken Eingriffen in die Landschaft und einer Zerstörung der natürlichen Vegetation gerechnet werden muß.

Pierre Braun
Hauptstr. 83
D-5020 Frechen 1

Eddie Esteves Pereira
Rua 25 A No.90
Setor Aeroporto
74.320 Goiânia/ Goiás
Brasilien

Zum nebenstehenden Veranstaltungskalender:

Etwas ganz Neues ist der Veranstaltungskalender nicht, denn bereits im Jahre 1976 wurde ein Versuch unternommen, diese Einrichtung in der KuaS zu etablieren. Leider mußte sie aus Mangel an Interesse von seiten der damaligen Veranstalter wieder eingestellt werden. Dieser neuerliche Versuch basiert auf dem Ergebnis der Umfrage vom Juni 1990 in dieser Zeitschrift, in der die Frage „Was halten Sie von einem einschlägigen Terminkalender für in- und ausländische Veranstaltungen?“ zu 80,6% mit „gut“ beantwortet wurde und damit die höchste positive Bewertung innerhalb der gesamten Umfrage erhielt; mit „nicht gut“ wurde diese Frage von 16,7% der Leser beantwortet; 2,7% machten keine Angaben.

Wir glauben, daß dieses Ergebnis - und die große Zahl der bevorstehenden Tagungen - einen neuen Versuch rechtfertigen, auch wenn die 629 eingesandten Fragebogen im Verhältnis zur Gesamtzahl von rund 11000 Mitgliedern (aller 3 Gesellschaften) nicht unbedingt als repräsentativ bezeichnet werden können.

Es ist zu wünschen, daß die Vielzahl von Terminen, zugunsten der interessierten Besucher, mit der neuen

Einrichtung sinnvoll koordiniert werden kann. Alle verantwortlichen in- und ausländischen Veranstalter werden deshalb gebeten, möglichst frühzeitig ihre Termine direkt der KuaS-Redaktion, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt, schriftlich bekannt zu geben.

Die Termine werden bis zur Veranstaltung monatlich wiederholt und sollten aus folgenden Angaben bestehen:

Bezeichnung der Veranstaltung,
Veranstaltungstermin,
Veranstaltungsort und Ort (mit Postleitzahl),
Veranstalter.

In der rechten Spalte wird ggf. zusätzlich auf die Veröffentlichung ausführlicherer Angaben (z.B. Programm) in den Gesellschaftsnachrichten hingewiesen.

Für die Unterstützung in unseren Bemühungen möchten wir uns schon im voraus herzlich bedanken.

Ihre Redaktion

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
VI. Internationale Gymnocalycium-Tagung 15. bis 17. März 1991	Kakteenland Steinfeld, Bisnaga D-6749 Steinfeld	DKG-Arbeitsgruppe Gymnocalycium KuaS 3/91 (DKG-GN)
3. Süddeutsche Kakteentage 13. und 14. April 1991	Osterfeldhalle D-7300 Esslingen-Berkheim	VKW Stuttgart KuaS 2/91 (DKG-GN)
Jahreshauptversammlung SKG 13. und 14. April 1991	Parkhotel CH-7323 Wangs	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Gonzen
AG Gymnocalycium-Treffen 19. bis 21. April	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	GÖK-Arb.-Gruppe Gymnocalycium KuaS 2/91 (GÖK-GN)
Kakteenschau 25. April bis 20. Mai 1991	Pflanzenschauhaus Luisenpark D-6800 Mannheim	Stadt Mannheim
8. Kakteenschau in Wiesbaden 27. und 28. April 1991	(Voranzeige)	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
5. Nordbayerische Kakteenbörse 28. April 1991	Gasthaus Schwarzes Kreuz Hauptstr. 33, D-8557 Eggolsheim	DKG-Orstgruppe Erlangen-Bamberg KuaS 1/90 (DKG-GN)
Kakteen- u. Pflanzenschau-Verkauf 4. und 5. Mai 1991	Carl-Diem-Halle D-8700 Würzburg	DKG-Ortsgruppe Würzburg KuaS 2/91 (DKG-GN)
17. Nordsächsische Kakteenschau 4. bis 12. Mai 1991	Naturkundemuseum O-7010 Leipzig	DKG-Ortsgruppe Leipzig KuaS 3/91 (DKG-GN)
11. Nordbayerntagung 12. Mai 1991	Parkgaststätte am Dutzendteich D-8500 Nürnberg	DKG-Ortsgruppe Nürnberg KuaS 2/91 (DKG-GN)
Linzer Kakteen- & Sukk.-Börse 25. Mai 1991, (9 bis 14 Uhr)	Gasthaus Seymair, Steinackerweg 8 A-4020 Linz - Wegscheid	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Oberösterreich
15. Schwabentreffen 26. Mai 1991	(Voranzeige) D-8908 Attenhausen	DKG-OG Gundelfingen/Schwaben KuaS 5-91 (DKG-GN)
Jahreshauptversammlung der DKG 31. Mai bis 2. Juni 1991	Fachhochschule/Forschungsanstalt D-6222 Geisenheim	DKG-Ortsgruppe Rheingau KuaS 12/90 (DKG-GN)
SKG-Pflanzenbörse 1. Juni 1991	(Voranzeige) Untersiggenthal	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Norddeutsches Gebietstreffen 1. und 2. Juni 1991	Bürgerhaus Kronshagen und Botanischer Garten, D-2300 Kiel	DKG-Ortsgruppe Kiel KuaS 3/91 (DKG-GN)
Jahreshauptversammlung der GÖK 1. und 2. Juni 1991	Gasthof Widder A-Klagenfurt / Hollenburg	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Kärnten
Sommerfest in Franken 15. und 16. Juni 1991	Mühlweg 9 D-8721 Schwebheim	Fa. Bleicher Kakteen
24. Biennial Convention 16. bis 22. Juni 1991	Seven Oaks Hotel and Conf.Center San Antonio, Texas, USA	Cactus & Succulent Society of America KuaS 10/90, Seite 240
Kakteenbörse 7. September 1991	Gasth. Selitsch, Konstanziagasse 17 A-1220 Wien	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Wien
Internationale Bodenseetagung 28. und 29. September 1991	Hotel Löwen, Hauptstraße 70 CH-8280 Kreuzlingen	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Programm erscheint in KuaS 8/91
Jubiläum 100 Jahre DKG (JHV) 12. bis 14. Juni 1992	Hotel Steglitz International D-1000 Berlin	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Stammgruppe Berlin

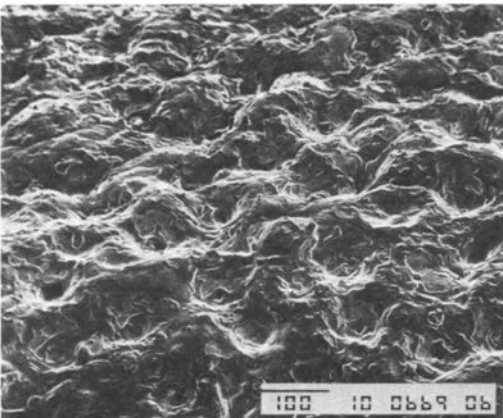
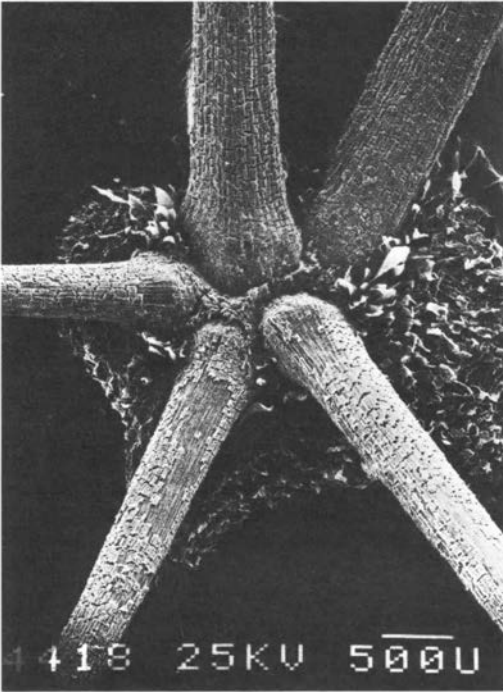
Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Turbinicarpus hoferi LUETHY & LAU**Eine neue Art aus Nuevo Leon, Mexiko** Jonas M. Lüthy und Alfred B. Lau

Fortsetzung aus Heft 2/91

Verbreitung

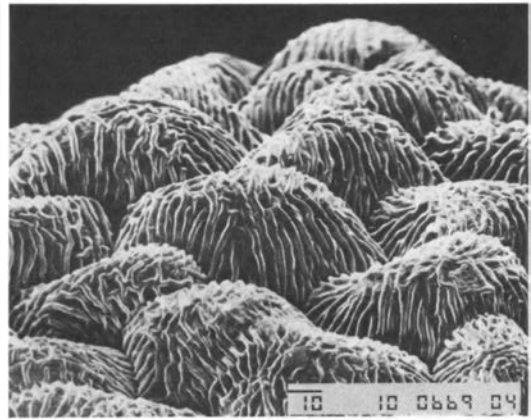
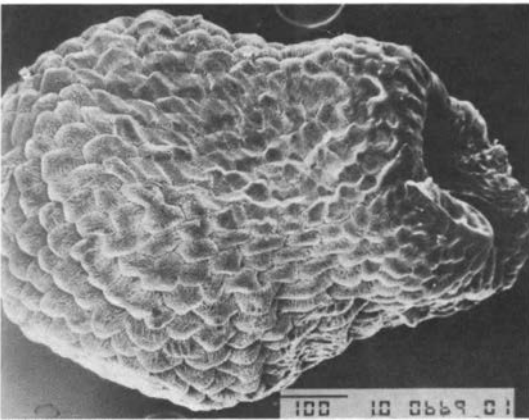
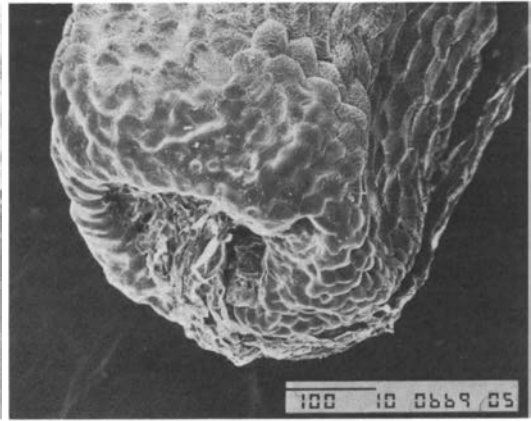
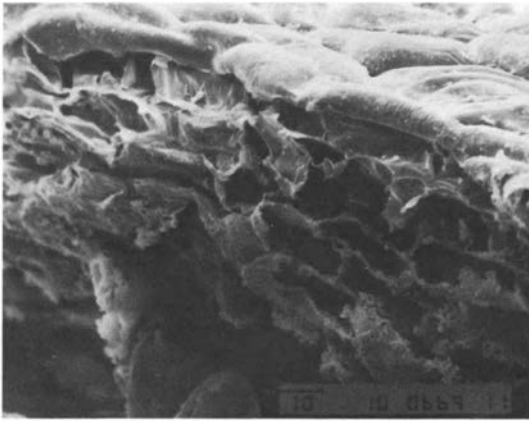
Turbinicarpus hoferi ist bisher nur von der Typaufsammlung an einem einzigen Fundort im Tal von Aramberri bekannt. Die spezielle Autökologie des



Taxons dürfte seine Verbreitung stark limitieren. Zu den südlich gelegenen Arealen von *Turbinicarpus lophophoroides* und *Turbinicarpus laui* beträgt die Entfernung rund 200 km. Auch der vermutlich nächstverwandte *Turbinicarpus swobodae*, welcher weiter nördlich, im Tal von Rayones vorkommt, ist geographisch ziemlich disjunkt. Die Entfernung beträgt etwas über 100 km. Biogeographisch interessant ist die Tatsache, daß die Areale der beiden letztgenannten Arten eine Reihe weiterer Endemiten aus der Familie der *Cactaceae* aufweisen, was ihren relativ isolierten Inselcharakter zeigt. Die Täler von Aramberri bzw. Rayones werden nach Osten in die Karibik entwässert, gehören also nicht zum Drainagesystem des mexikanischen Hochlands. Sie weisen eine analoge Position am Ostabhang der Sierra Madre Oriental auf. Durch die sie umgebenden, hohen Berge werden sie abgeschirmt und weisen daher arides Klima auf, obwohl sie gegen die Karibik ausgerichtet sind.

Autökologie

Turbinicarpus hoferi darf auf Grund seines bisher einzigen bekannten Fundorts als stenöer Gipsbewohner gelten. Er reiht sich somit in die weiteren Taxa der *Cactaceae*, aber auch anderer Pflanzenfamilien ein, welche als gipsophile Endemiten der Sierra Madre Oriental bekannt sind. Insbesondere unterscheidet er sich damit autökologisch von *Turbinicarpus swobodae*, welcher Kalkfelsen besiedelt. Die morphologischen Unterschiede der beiden Arten dürften damit sowohl auf die geographische Disjunktion (genetische Isolation) als auch auf eine ökologische Differenzierung (Anpassung an unterschiedliche Habitate) zurückzuführen sein. Zu den weiteren als nahe verwandte Arten in Frage kommenden *Turbinicarpus* bestehen ebenfalls Unterschiede im Standort. *Turbinicarpus laui* ist hauptsächlich von feinschotterigen Kalkrendzinaböden bekannt, kommt aber seltener auch in den Wänden kleiner Arroyos ebenfalls auf anstehendem Gips vor. Er kann jedoch keineswegs als stenöer Gipsbewohner eingestuft werden. *Turbinicarpus lophophoroides* ist ein stenöer Spezialist, der stark alkalischen, tonreichen, zeitweise überschwemmten Alluvialböden, wie sie in den trockenen Lagunen des mexikanischen Hochlands verbreitet anzutreffen sind.



REM-Aufnahmen zur Mikromorphologie

- 1 Areole (Seite 62 oben)
- 2 Epidermis (Seite 62 unten)
- 3 Epidermis, Hypodermis
- 4 Samen
- 5 Hylumbereich
- 6 Testazellen

3	5
4	6

Klassifikation und Benennung

Auf Grund der Unterschiede, welche in Morphologie, Chorologie und Autökologie zu den bekannten Taxa bestehen, erachten wir den Status einer Art für das neubeschriebene Taxon als zutreffend. Insbesondere scheint *Turbinicarpus hoferi* biogeographisch isoliert zu sein.

Wir benennen die neue Art nach ihrem Entdecker, Anton HOFER, der sich als einer der besten Kenner der Gattung *Turbinicarpus* im Habitat und als scharfsinniger Naturbeobachter sehr um die Kenntnisse über diese Pflanzen verdient gemacht hat. Er hat die Art im März 1988 in ihrem abgelegenen Habitat erstmals aufgesammelt und dokumentiert.

Literatur:

- ANDERSON, E. F. (1986): A revision of the genus *Neolloydia* (Cactaceae) - *Bradleya* 4 : 1-28
- DIERS, L. (1987): *Turbinicarpus swobodae*, eine neue Art aus Nuevo Leon, Mexiko - *Kakt.and.Sukk.* 38 (4) : 86-91
- GLASS, C., FOSTER, R. (1977): A revision of the Genus *Turbinicarpus* - *Cact.Succ.J.(US)* 49 (4) : 161-176
- MULLER, C. H. (1939): Relations of the Vegetation and Climatic Types in Nuevo Leon, Mexico - *The American Midland Naturalist* 21 : 687-729
- STEARNS, W. T. (1983): *Botanical Latin*. David & Charles, London

Dank: Die REM-Fotos wurden von Prof. Dr. Edward F. Anderson vom Whitman College in Walla Walla, Washington, USA (2-6) sowie von Dr. René Hermann von der ETH Zürich (1) zur Verfügung gestellt, wofür wir unseren herzlichen Dank aussprechen. Foto 2 wurde von Anton HOFER zur Verfügung gestellt. Die übrigen Fotos stammen von den Autoren.



Artengruppe von *Turbinicarpus lophophoroides*

1 *Turbinicarpus lophophoroides*

2 *Turbinicarpus lophophoroides* im Habitat

3 *Turbinicarpus hoferi*

4 *Turbinicarpus hoferi* im Habitat

5 *Turbinicarpus laui*

6 *Turbinicarpus laui* im Habitat

7 *Turbinicarpus swobodae*

1	2
3	4
5	6
	7



**Erklärung
von Fachausdrücken**

alveolat: grubig; **autökologisch:** die artspezifischen Standortansprüche betreffend; **Chorologie:** geographische Verbreitung; **Cuticula:** aus Cutin bestehender Überzug der Epidermis; **disjunkt:** isoliert, getrennt (bezüglich Verbreitungsgebiet); **distal:** von der (Sproß-) Achse abgewandt; **Endemit:** Taxon mit lokaler Verbreitung, d.h. relativ begrenztem Areal; **gipsophil:** gipsliebend; **Hilum:** Abbruchstelle des Funiculus (Stielzone der Samenanlage), Nabel; **Hypodermis:** unter der Epidermis liegendes Abschlußgewebe (subepidermales Rindenparenchym); **Neotenie:** Abkürzung des Entwicklungszyklus, d.h. der Generationsdauer; **Ökophysiologie:** Lehre von den Stoffwechselfvorgängen, welche mit dem Standort der Pflanze in Zusammenhang stehen; **pektinat:** kammförmig; **Perikarpell:** Teil der Blütenachse, welcher das Ovarium umgibt; **Phänologie:** jahreszeitlicher Entwicklungszyklus; **Receptaculum:** Blütenachse, -boden, hier röhrenförmiges Androecium (Bereich der Staubblätter) zwischen Ovarium und innersten Perianthsegmenten; **Rendzinaboden:** über Kalkgestein entstehender, humoser Boden; **Aluvialboden:** Schwemmboden; **Stamina:** Staubblätter; **stenök:** ökologisch spezialisiertes, stark an bestimmte (oft extreme) Standortfaktoren angepaßtes Taxon; **Stigma:** Narbe; **Stoma:** Spaltöffnung; **Stylus:** Griffel; **Taxon:** Sippe

Vergleichstabelle

Taxon	T. swobodae	T. hoferi
Sproß	kugelig	stark abgeflacht, scheibenförmig
Durchmesser	bis 5 cm	3-5 (-7) cm
Höhe	bis 3 cm	bis 1 cm
Berührungszeilen	8:13	5:8
Podarien	lang, schmal, mit rhombischem Grundriß und stark gekielten seitlichen Kanten	kurz, breit, mit rhombischem Grundriß und stark gekielten seitlichen und oberen Kanten
Farbe der Epidermis	dunkelgraugrün bis hellbläulichgrün, halbmatt	weißlichgrün, matt
Areolen	in der oberen Hälfte stark wollig	in der oberen Hälfte mäßig wollig
Dornen	4-6, bis 13 mm lang gebogen, im Querschnitt leicht abgeflacht und geschraubt	4-7, bis 20 mm lang gebogen, im Querschnitt leicht abgeflacht und geschraubt
Perianthsegmente	30-38, bis 10 x 2,5 mm, schmal lanzettlich, grünlichgelb, die äußeren mit prominentem weinroten Mittelstreifen	12-16, bis 12 x 6 mm, breit lanzettlich, häufig zu mehreren verwachsen, weiß, die äußeren mit schwachem blaßrosa Mittelstreifen
Stigma	rosa	weiß
Samen	bis 1,3 x 1,2 x 0,9 mm, schwarz	bis 0,9 x 0,7 x 0,5 mm, braun
Phänologie	Blühen während der gesamten Wachstumsperiode	Kurze, definierte Blühperiode
Bestäubung	vermutlich selbstfertil	selbststeril
Standort	Humuskarbonatboden, organisch, Ritzen in Kalkfelsen	anstehender Gips, mineralisch

Jonas M. Lüthy
Systematisch-Geobotanisches Institut
der Universität
Altenbergrain 21
CH-3013 Bern

Alfred B. Lau
Apartado Nr. 98
94500 Cordoba, Veracruz
Mexico

Erfahrungen mit *Rhipsalidopsis rosea* (LAGERHEIM) BRITTON & ROSE

Christiane Hoeger

Vor Jahren entdeckte ich in einem Kakteenbuch eine Abbildung von *Rhipsalidopsis rosea*. Es war wohl so etwas wie Liebe auf den ersten Blick. In meiner Sammlung befand sich, wohl mehr zufällig, ein Pflänzchen, das mit *Rhipsalidopsis rosea* x *graeseri* bezeichnet war. Jedes Frühjahr erfreute es mich mit seinen duftigen, zart lila Blüten. Nun war es mein Wunsch auch einen Elternteil dieser Kreuzung zu besitzen, von dem ich gerne eine Pflanze selbst gezogen hätte, doch weit und breit konnte ich keines Stecklings habhaft werden. Im Katalog der Fa. Ilmesmühle entdeckten ich schließlich die gesuchte Art. Vorsichtshalber bestellte ich gleich drei Exemplare und weil der Katalog so verführerisch war, kamen noch einige andere Stücke dazu. Die gelieferten Pflanzen wurden in ein lockeres Substrat, mit etwas Torf und Sand in Kunststofföpfchen gesetzt. Ich freute mich an dem flotten Wachstum, bis die Tage und Nächte kühler wurden. Doch eines Tages waren fast alle Triebe abgeworfen und ich schaute erschrocken auf den verbliebenen Rest. Ein genaues Betrachten mit der Lupe ergab keinen Befall von roter Spinne, die oft schon als Schuldige am Blattabfall ausgemacht werden konnte. Es mußte wohl das Gießen gewesen sein, das den kühleren Temperaturen nicht rechtzeitig angepaßt worden war. Die kümmerlichen Reste wurden in neues, trockeneres Substrat verbracht und seither wurde den Winter über fast nicht mehr gegossen, höchstens an wärmeren Tagen gesprüht. Dennoch konnte ich in den folgenden Jahren das Abwerfen von Trieben, sommers wie winters, ohne ersichtlichen Grund, nicht verhindern. Die Pflanzen trieben zwar schnell und willig wieder aus, aber zu größeren Exemplaren wurden die



Das im Schwarzwald entdeckte Prachtexemplar von *Rhipsalidopsis rosea*. Durch die Fensterkultur haben sich die Blüten hauptsächlich an der hellen Seite gebildet (Sie wurde zum Fotografieren etwas gedreht) - Foto: Dieter Hönig

Pflanzen auf diese Weise nie.

Eines schönen Tages entdeckte ich ein Exemplar meiner empfindlichen „Prinzessin“ im Fenster eines Schwarzwaldhauses. Da stand sie in der Größe eines Blumenkohls, die Blätter dicht an dicht mit zahllosen

The Sedum Society

Für die Liebhaber und Freunde der Sukkulentengattung *Sedum* und nahe Verwandte (*Rhodiola*, *Rosularia*, *Orostachys* und *Sinocrassula*) hat sich vor einigen Jahren auf Initiative des verstorbenen Sedum-Kenners Ron Evans (Handbook of Cultivated Sedums) in England die „Sedum Society“ etabliert. Mittlerweile hat die Gesellschaft weit über 100 Mitglieder in vielen Ländern Europas, den USA und Asien gewinnen können, von interessierten Anfängern bis zu profunden Kennern der Gattung.

4 x pro Jahr erscheint ein Gesellschaftsjournal, worin Pflanzen der Gattung *Sedum* und Verwandte in Wort und Bild vorgestellt und besprochen, morphologische Fragen und Kulturprobleme debattiert, Samen und Stecklinge angeboten und getauscht werden usw.

Angesprochen sind sowohl die Liebhaber tropischer Arten als auch die Liebhaber winterharter Arten aus Europa, Asien, USA, die hier im Freiland, Steingarten etc. gepflegt werden können. Wer will, wird in eine Liste der Mitglieder mit Anschriften für individuelle Kontaktpflege aufgenommen.

Die Journale sind in englischer Sprache, auch alle Kontakte werden in englisch geführt. Der Mitgliedsbeitrag inklusive Bezug des Journals beträgt £ 7.00 (jährlich etwa DM 21.-).

Liebhaber der Gattung *Sedum*, die Näheres über die

Sedum Society und eine Mitgliedschaft erfahren möchten, wenden sich (in Englisch) an:

Mr. Ray Stephenson, 55 Beverley Drive,
Choppington, Northumberland NE62 5YA,
England

oder

Professor Mavis Doyle, 12 Langdale Road,
Gateshead NE9 5RN, England.

Es sollte nicht unerwähnt bleiben, daß nach bisheriger Erfahrung die Kontakte in einer sehr persönlichen Weise geführt werden, so, wie man es sich unter gleichgesinnten Liebhabern eines Interessengebiets nur wünschen kann.

Helmut Regnat

Erfahrungen mit *Rhipsalidopsis rosea*

Knospen in einen Tontopf gepflanzt. Natürlich bestürmte ich die Besitzerin dieses Prachtstückes mit Fragen: „Wirft sie denn keine Blätter ab?“ - Die Antwort lautete: „Ab und zu, aber nicht viele.“ - „Wie oft gießen Sie?“ - „Im Winter kaum“, im Sommer eben mehr.“ - „Und wie steht es mit dem Düngen?“ - „Selten, wenn ich halt gerade mal dabei bin.“ - „Machen Sie denn sonst etwas besonderes?“ - „Nein, wie man's halt so macht, da gibt's keine Probleme.“

So einfach kann das sein. Ich bekam einen bereits in einen Tontopf gepflanzten Ableger dieses Pracht-exemplars geschenkt. Die Spenderin nannte ihn klein, dabei war die Pflanze wohl viermal größer als mein bestes Stück. Jetzt betrachte ich mir die „Neue“ immer ängstlich, aber während des Sommers hat sie bei gleicher Pflege nur vereinzelt Blättchen abgeworfen. Es muß wohl ein besonderer Klon sein.

Die Kultur dieser Gattung wurde nun auf Tontöpfe umgestellt. Man muß zwar im Sommer öfter gießen, aber die sehr nässeempfindlichen Wurzeln trocknen schnell wieder ab. Sie stehen an einem Nord-Ostfenster eines im Winter nur selten beheizten Zimmers. Einzelne Blättchen kultivierte ich versuchsweise in Orchideensubstrat und auf Epiphytenästen, was bisher problemlos gelang; sie sind gewachsen und verloren kaum Blätter.

Nicht unerwähnt sollen meine Pfropfversuche bleiben. Ich träumte von einem Hochstämmchen mit einer schönen Krone, die zur Blütezeit wie ein rosa Wölkchen über den sich drängenden anderen Kakteen stehen würde. Von *Pereskia* über *Selenicereus* bis *Eriocereus* habe ich Pfropfungen durchgeführt und als dauerhafteste Unterlage erwies sich *Selenicereus*. Das Bäumchen gedeiht nun schon einige Jahre, ohne Triebe abzuwerfen und sieht in der langdauernden Blütezeit zauberhaft aus.

Nun ist es bald wieder so weit, daß man an den Triebenden nach den ersten Knospen Ausschau halten kann und die Vorfreude auf die Blüte des Frühjahrs beginnt. Ob wohl meine „Neue“ dann auch so schön blühen wird wie ihre Mutterpflanze auf den Höhen des Schwarzwaldes?

Christiane Hoeger
Unteres Grün 8
7800 Freiburg

Arthroocereus campos-portoi (WERDERMANN) BACKEBERG**Ein schöner Nachtblüher****Florian Seiderer**

Die Pflanze, die hier vorgestellt werden soll, sieht im nichtblühenden Zustand recht unscheinbar aus. Die Triebe sind in bis zu 6,5 cm lange Abschnitte gegliedert, die dem jährlichen Zuwachs entsprechen. Die hellbräunlichen, ca. 1 mm großen Areolen, die auf niedrigen, höckrigen Rippen sitzen, stehen in einem auffallenden Kontrast zu der glänzend grünen Epidermis. Die Areolen tragen außer einigen feinen, borstenartigen Randdornen auch 6 bis 10 bräunliche, stärkere Mitteldornen mit einer Länge von 2-4 mm. Diese Pflanze habe ich erst vor kurzem in einer Gärtnerei entdeckt, wo sie allerdings den Namen *Arthroocereus microsphaericus* (K.Schumann) Berger trug. Doch da diese Art seit gut 100 Jahren offensichtlich nie wieder nachgesammelt wurde, dürfte der Name wohl nicht stimmen.

Die Kultur dieser Pflanze verlief von Anfang an völlig problemlos. Mein *Arthroocereus* steht zusammen mit verschiedenen nordamerikanischen Kakteen in einem Frühbeet. Er wächst munter vor sich hin und sproßt sogar von der Basis. Manchmal wird in Kakteenbüchern empfohlen, Arthrocereen zu pflöpfen. Dies

halte ich aber zumindest bei dieser Art für überflüssig. Sie gedeiht wurzelecht sehr gut, obwohl ich nicht auf die den brasilianischen Kakteen sonst zuträgliche Luftfeuchtigkeit achte. Allerdings hat wohl auch der heiße Sommer des Jahres 1989 die Bildung der ersten Blüten begünstigt.

Die Vergrößerung einiger Areolen in Scheitelnähe war das erste Anzeichen für eine Knospenbildung. Gespannt verfolgte ich nun in den nächsten Wochen, wie sich daraus mehrere Blütenknospen entwickelten und ganz langsam immer größer wurden. Viel zu langsam für mich, so daß mein zunächst großes Interesse sich bald wieder anderen Dingen zuwandte. Bei einem zufälligen Vorübergehen entdeckte ich dann, daß sich die weißen Blütenblätter der ersten Knospe schon so weit und verräterisch hervorgeschoben hatten, daß das nächtliche Öffnen der Blüte unmittelbar bevorzustehen schien. Der nächtliche Besuch mit gezückter, betriebsbereiter Kamera sowie allerlei Zubehör war aber dann doch vergebens. Die Pflanze dachte gar nicht daran, die nun schon 7 cm lange Knospe zu öffnen. Offenbar war sie noch gar nicht

Arthroocereus campos-portoi – Foto: Pierre J. Braun



ausgewachsen. Enttäuscht zog ich wieder ab. Durch meinen Ärger über diesen Mißerfolg hätte ich fast vergessen, daß es in der folgenden Nacht soweit sein könnte. Nach einem eher gewohnheitsmäßigen Gang zum Frühbeet lief ich in Rekordzeit zum Haus zurück, um meine Kamera zu holen. Es war soweit!

Wie bei allen Nachtblühern ist das lange erwartete Öffnen einer Blüte ein tolles Erlebnis. Der imposante Bau der Blüte sowie der intensive, frisch riechende Duft waren beeindruckend. Die Blüte maß 8 cm in der Länge und immerhin 7 cm in der Breite, kam mir aber mit ihrem schmalen, ca. 5 mm breiten Receptaculum sehr zart und zierlich vor. Die inneren breiten und sehr zahlreichen Blütenblätter waren strahlend weiß und verliehen der Blüte in der Dunkelheit einen wunderschönen, strahlenden Glanz. Die äußeren Blütenblätter waren leicht grünlich.

Der Bau einer solchen Blüte ist recht markant: An das ziemlich eiförmige Perikarpell schließt sich das ebenfalls mit winzigen Schuppen besetzte schmale Receptaculum an, das sich erst weiter oben am Schlund wieder erweitert. Allen Schuppen ist gemeinsam, daß sie eine wie aufgesetzt wirkende harte Spitze besitzen und in den Achseln wirre, braune Borstenhaare.

Man kann sich nur wundern, wie eine solch kleine, unscheinbare Pflanze eine im Verhältnis riesige Blüte hervorbringt. Deshalb ist es auch wie bei *Setiechinopsis mirabilis* immer wieder ein unerschöpfliches, begeisterndes Gefühl, wenn man eine solche Blüte, die ein wahres Meisterwerk darstellt, einmal in aller Ruhe beobachten kann. Doch leider währt auch die Dauer einer Blüte von *Arthrocerus campos-portoi* nur für eine Nacht, und man muß schon ein bißchen Schlaf opfern, wenn man die Blüte sehen will, denn am nächsten Morgen ist alles wieder vorbei.

Dem Habitus und Blütenbau zufolge ist *Arthrocerus campos-portoi* eine recht hoch abgeleitete Art mit ähnlichen Entwicklungstendenzen wie auch bei *Setiechinopsis mirabilis*, so daß MARSHALL diese Art auch schon zu *Arthrocerus* einbezogen hat. Ich möchte mich jedoch nicht mit taxonomischen Fragen beschäftigen, sondern wünsche den Pflanzen der Gattung *Arthrocerus* Berger eine weitere Verbreitung, die sie wegen ihrer Schönheit durchaus verdient haben.

Literatur:

- BUXBAUM, F. (1969): Die Blütenformen der Gattung *Arthrocerus* Backeberg sensu stricto - Kakt. and. Sukk. **20** (4) : 74-78 und Fortsetzungen
- BACKEBERG, C. (1943): Die Gattung *Arthrocerus* Berger - Kakteenkunde : 56-62

Florian Seiderer
Merowingerstraße 5
D-5130 Geilenkirchen

Anmerkungen zu *Arthrocerus campos-portoi*

(WERDERMANN) BACKEBERG

Die von F. SEIDERER vorgestellte Pflanze wurde als *Arthrocerus microsphaericus* erworben. Dennoch ist es überaus fraglich, ob es sich um das handelt, was SCHUMANN (1890) mit der Beschreibung von *Cereus microsphaericus* meinte. Der Typstandort „sandige Flächen in der Provinz Rio de Janeiro“ war ganz offensichtlich falsch, und auch die sich lediglich auf vegetative Organe beziehende Beschreibung ist sehr dürftig.

Alle kleingliedrigen *Arthroceren*, die während der letzten Jahrzehnte im Handel sind und in den Sammlungen stehen, sind das, was seit WERDERMANNs ausführlicher Beschreibung als *Arthrocerus campos-portoi* bekannt ist (WERDERMANN, 1933). Diese Pflanzen wachsen weit verbreitet um Belo Horizonte, worauf bereits WERDERMANN hinweist. Sie wurden in den letzten zwei Jahrzehnten häufig gesammelt und sind inzwischen recht gut bekannt (BRAUN, 1983).

Ein Synonym ist der von SCHUMANN (1903) mit einem provisorischen Namen belegte *Cereus damazioi* aus der Umgebung von Ouro Preto. WERDERMANN (1933) bildet eine kleingliedrige Pflanze mit dem Namen „*damazioi*“ ab, die sich offensichtlich - trotz ähnlicher Blüten - im Habitus sehr von „*campos-portoi*“ unterscheidet. Wie wir heute wissen, handelt es sich aber dennoch um die gleiche Art. Die etwas länglichen Pflanzen von *A. campos-portoi* wachsen direkt südlich von Belo Horizonte (HORST & UEBELMANN 228, HEIMEN & BRAUN 1), die kurzgliedrigen, fast kugelförmigen Pflanzen finden sich bei Ouro Preto und besonders häufig bei Ouro Branco (BRAUN 909) an der alten Straße nach Rio. Eine solche, kurzgliedrige Pflanze bildet BACKEBERG (1960, S. 2106, Abb. 1985) als *A. microsphaericus* ab.

Ein weiterer Name, der ganz offensichtlich zu *Arthrocerus* gehört (BRAUN & ESTEVES, 1990) und die gleiche Art darstellen dürfte, ist *Cereus glaziovii* K.Schumann vom Pico d'Itabira do Campo (nordöstlich von Belo Horizonte).

Cereus microsphaericus und *C. glaziovii* wurden jedoch gleichzeitig 1890 in der Flora Brasiliensis von SCHUMANN beschrieben. Offen ist bislang die Frage, welcher der beiden Namen zu bevorzugen ist. Für *C. glaziovii* spricht zumindest die ausführlichere und exaktere Diagnose. *Cereus damazioi* K.Schumann und *Trichocereus campos-portoi* Werdermann sind bei Nachweis der Identität mit *C. microsphaericus* oder *C. glaziovii* aus Prioritätsgründen in jedem Fall als Synonyme zu betrachten.

Solange aber noch keine endgültige, befriedigende Klärung vorliegt, wozu sicherlich auch das nur spärlich vorliegende Herbarmaterial untersucht werden muß, ist für die kurzgliedrige Art aus der weiten Umgebung von Belo Horizonte der Name *Arthrocerus campos-portoi* zu bevorzugen.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae **4**. VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- BRAUN, P. (1983): *Arthrocerus campos-portoi* (Werdermann) Backeberg und dessen Heimat - Kakt. and. Sukk. **34** (1) : 6-9
- BRAUN, P., ESTEVES PEREIRA, E. (1990): Neue Taxa in *Leocereus* Britton & Rose (Cactaceae) - Kakt. and. Sukk. **41** (9) : 204-205
- SCHUMANN, K. (1890): Cactaceae, in F. von Martius (Hrsg.) Flora Brasiliensis, IV, 2
- SCHUMANN, K. (1898): Gesamtbeschreibung der Kakteen. Verlag J. Neumann, Neudamm
- SCHUMANN, K. (1903): Gesamtbeschreibung der Kakteen, Nachträge 1898-1902, Verlag J. Neumann, Neudamm
- WERDERMANN, E. (1933): Brasilien und seine Säulenkakteen, Verlag J. Neumann, Neudamm

P. J. Braun

Natur-Paradiese unmittelbar erleben . . .

Sukkulenten-Safari Südafrika

Termin: 30. 8. – 19. 9. 1991 — Preis: DM 6.976,- alles inklusive.

Faszination der Flora . . . eine Reise der außergewöhnlichen Kontraste
für Pflanzen- und Naturfreunde, Botaniker, botanische und ökologische Interessenten:

Reise in das Land der 16.000 Pflanzenarten

(Zum Vergleich Europa hat nur 2.500)

In ihrer ganzen Frühlingspracht erleben Sie die unterschiedlichsten Vegetationsgebiete:

- Die blühende Halbwüste des Namaqualandes
- Die Kap-Halbinsel, eines der 6 Pflanzenkönigreiche der Erde
- Die Regenwälder an der Garten-Route
- Die Dünenvegetation und Mangrovensümpfe am Indischen Ozean
- Die Weite der Steppenlandschaften im Krüger-Nationalpark

Reiseleiter: Dr. P. J. Weisser, Pflanzen-Ökologe
am **Botanischen Forschungsinstitut Pretoria**
und weitgereister Naturschutz-Experte für das südliche Afrika.

KATALOG KOSTENLOS AUF ANFORDERUNG
(per Telefon oder Karte)



GELEGENHEITSMARKT - Nur für Vorauszahler - Preisgarantie 1.1. - 31.12.1991
Die besondere Gelegenheit für Besteller kleiner Warenmengen. Beachten Sie auch unsere Preisliste Nr. 8

Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 8)	DM	Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 8)	DM
Runde Kunststofföpfe			Stecketiketten und Zubehör		
G 1	100 St. 4 cm ø, braun	7,50	G 2701	100 Stecketiketten in Trapezform	2,10
G 2	100 St. 5 cm ø, braun	7,90	G 2711	100 Stecketiketten 6,0 x 1,3 cm	2,10
G 4	100 St. 6 cm ø, braun	8,90	G 2712	100 Stecketiketten 8,0 x 1,3 cm	2,40
Vierkantöpfe			G 2713	100 Stecketiketten 10,0 x 1,6 cm	2,80
G 36	100 St. Gr. 6 (5,0 x 5,0 cm) d'grau	8,60	G 2729	25 Stecketikettenkarten DIN A6	15,50
G 37	100 St. Gr. 7 (6,0 x 6,0 cm) d'grau	9,80	G 2751	1 Etikettenschreiber, fein	2,30
G 35	100 St. Gr. 5 (7,0 x 7,0 cm) d'grau	11,00	G 2752	1 Etikettenschreiber, sehr fein	2,40
G 39	50 St. Gr. 9 (8,0 x 8,0 cm) d'grau	6,90	Pflanzenschutzmittel		
G 40	50 St. Gr. 10 (9,0 x 9,0 cm) d'grau	8,40	G 4113	5 Gelbfolien 25 x 10 cm	5,90
G 41	50 St. Gr. 11 (10,0 x 10,0 cm) d'grau	14,90	G 4114	10 Gelbfolien 25 x 40 cm	30,00
G 43	30 St. Gr. 13 (11,5 x 11,5 cm) d'grau	15,90	G 4116	6 Gelbfallen für Blumentöpfe	5,90
Vierkantcontainer			G 4211	10 x 1,0 g Chinosoltableten	4,00
G 131	100 St. 7,0 x 7,0 cm dunkelgrau	10,90	G 4221	100 x 0,5 g Chinosoltableten	14,00
G 132	100 St. 8,0 x 8,0 cm dunkelgrau	11,50	G 4222	200 x 0,5 g Chinosoltableten	22,00
G 133	100 St. 9,0 x 9,0 cm dunkelgrau	14,90	G 4291	50 g Chinosolpulver	12,00
G 134	50 St. 11,0 x 11,0 cm dunkelgrau	13,90	G 4292	250 g Chinosolpulver	36,00
G 135	40 St. 13,0 x 13,0 cm dunkelgrau	14,90	G 4601	250 g Schneckenkorn, Feingranulat	5,90
G 136	20 St. 16,0 x 16,0 cm dunkelgrau	16,90	G 4602	500 g Schneckenkorn, Feingranulat	8,50
G 137	10 St. 18,0 x 18,0 cm dunkelgrau	11,90	Düngemittel		
Floraster-Kunststoffampeln komplett			G 6613	250 g Mairol Nährsalz	3,90
G 361	5 Stück 12 cm ø, braun	8,90	G 6821	250 ml Kakteendünger flüssig	4,50
G 362	5 Stück 14 cm ø, braun	9,80	G 6823	1 l Kakteendünger flüssig	10,50
G 363	4 Stück 15 cm ø, braun	9,00	Meßgeräte und Instrumente		
G 364	2 Stück 20 cm ø, braun	9,20	G 7051	Pikierpinzette rostfrei, 15 cm, abgewinkelt	11,00
G 365	1 Stück 25 cm ø, braun	6,90	G 7086	Topfzange, Chromnickelstahl, 20 cm	11,50
Piki- und Saatschalen			G 7751	Außerthermometer, 4 x 20 cm, -30 bis +50 °C	3,40
G 995	Plastik-Kakteenkasten, braun, 20 x 9 x 6 cm	2,40	G 7761	Max.-Min.-Thermometer, Druckknopfdruckst.	8,60
G 996	Plastik-Kakteenkasten, braun, 30 x 13 x 5 cm	3,90	G 7772	Hygrometer, Gehäuse 8,5 cm ø	10,90
G 2501	Pikierschale 48 x 33 cm, Boden gelocht	5,20	G 7861	Frühbeethermometer, -20 bis +60 °C	7,00
G 2515	Europaschale grün 60 x 40 cm, ungelocht	13,60	Lieferung sofort ab Lager. Unter DM 40,- Zuschlag DM 5,-, im Inland frei Haus. Europäisches Ausland + DM 15,- für pauschale Portomehrkosten. Bestellungen ohne Vorauszahlung werden nach unserer Preisliste Nr. 8 berechnet.		
G 2605	Saatschale 30 x 20 cm, Siebboden	2,50			
G 2615	Saatschale dito, Boden ungelocht	2,50			
G 2625	Plastikhaube für Saatschale	6,20			

Ihre Bestellung am billigsten in Kurzform auf der Überweisung (z.B. "2 x G 36 + G 2515 + 3 x G 2701") an Postgiroamt Karlsruhe, (BLZ 660 100 75), Konto-Nr. 1797 68-750 oder am schnellsten durch Brief mit Scheck.

Schnellversand und Export von Topfpflanzenzubehör • TELEFAX 07551/3900
FRIEDL KÖNIG • RAUHALDE 25 • W-7770 ÜBERLINGEN • TELEFON 07551/5935



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

1. Vorsitzender: Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

Schriftführer: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

1. Schatzmeister: Jörn Kreimann
Hermann-Weyl-Str. 12, 2200 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 9 15 51

2. Schatzmeister: Rudolf Wanjura
Erikastr. 4, 3320 Salzgitter, Tel. 0 53 41 / 3 51 20

Beisitzer: Erich Haugg
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Beisitzer: Heinz Lutz
Im Grund 1, 8721 Üchtelhausen, Tel. 0 97 20 / 5 44

Postanschrift der DKG:
Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne,
Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

EINRICHTUNGEN:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne
Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

Archiv: Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Martin Brockmann
Hohenzollernstr. 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 3501 Niestetal

Arbeitsgruppe Rebutia: Siegfried Schmidt
Ahlmannstr. 3, 2300 Kiel 1

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Arbeitskreis Naturschutz: Ute Seitz,
Engelhof 1, 7891 Hohentengen, Tel. 0 77 42 / 74 97

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk
Marientalstr. 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 2 84 80

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz
Goethestr. 3, 8702 Thüngenheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haugg
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86-31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Landesredaktion: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Pflanzennachweis: Manfred Wald
Z. Zt. nicht besetzt

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

Ringbriefgemeinschaften: Hartmut Weise
Wiesenstr. 5, 3429 Oberfeld, Tel. 0 55 27 / 13 50

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstr. 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund
Marnkeweg 40, 2858 Schilfdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800

Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 345 50 - 850 DKG

Spendenkonto für Projekt DKG-Erhaltungssammlung in Zusammenarbeit mit Uni Osnabrück:

Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 420

Spendenkonto für Projekt des Artenschutzes in den Standortländern:

Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 439

Jahresbeitrag 60,- DM, Jugendbeitrag 30,- DM,

Auslandsbeitrag 65,- DM, Jugendbeitrag 35,- DM.

Nach einer Information der Deutschen Bundespost ist aufgrund vermehrten Postaufkommens durch die ehemalige DDR mit einer verzögerten Auslieferung von Postvertriebsstücken zu rechnen.

Die Geschäftsstelle

Ehrungen 1991

Bei der Jahreshauptversammlung am 1. Juni in Geisenheim werden die nachfolgend genannten Mitglieder für langjährige Treue geehrt:

Für 25 Jahre DKG-Mitgliedschaft

Mitglieder Inland

Dr. Dieter Annemaier, 7901 Illerkirchberg 2

Rudolf Benz, 8206 Bruckmühl

Hartmut Bolte, 3300 Braunschweig

Willi Bosch, 7000 Stuttgart

Werner Bosse, 2433 Grömitz

Gerhard Eckhardt, 6446 Nentershausen 2

Harry Eichmann, 2154 Apensen

Peter Eitner, 4330 Mülheim

Herbert Fischer, 8761 Kirchzell

Dieter Freitag, 8531 Diespeck-Stüb.

Hans Funke, 7472 Winterlingen

Dr. Peter Hansen, 2081 Appen

Helmut Hein, 7148 Remseck 5

Klaus Helm, 3017 Pattensen 1

Siegfried Hermann, 4100 Duisburg

Erich Hippler, 7120 Bietigh.-Metter

Martin Horst jun., 2391 Dollerup

Helge Kaczinski, 1000 Berlin

Werner Kauz, 1000 Berlin

Egon Klein, 2350 Neumünster 2

Wolfgang G. Klein, 5357 Swisttal-Odend.

Marianne Kuehn, 5000 Köln-Dellbrück

Harald Kurtze, 8060 Dachau

Klaus Luehrs, 7505 Ettlingen

Werner Mauch, 7000 Stuttgart

Elmar Meessen, 5102 Würselen

Dieter Mueller, 7534 Birkenfeld

Werner Niemeier, 8438 Berg

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 5 / 91 am 14. März 1991

Ludwig Nisslein, 8000 München
Kurt Petersen, 2860 Osterholz-Scharmbeck
Friedebert Polly, 6725 Römerberg 3
Laura Preissler, 8420 Kelheim
Günter Quell, 4700 Hamm
Friedmar Reiß, 6104 Seeheim
Walter Ringswirth, 7530 Pforzheim
Lutz Ritter, 7904 Erbach
Ursula Scheunemann, 2409 Scharbeutz
Franz W. Schindler, 8908 Krumbach
Ludwig Schulz, 6140 Bensheim
Herbert Spotka, 8901 Königsbrunn
Dr. Gerhard Steffan, 8033 Krailling
Gert Utschakowski, 2357 Bad Bramstedt
Rolf Wurster, 7501 Marxzell-Schie.
Horst Zeyer, 6683 Spiesen

Mitglieder Ausland

A. Goossens, B-Duffel, BELGIEN
Pierre Jouy, F-45210 Ferrieres-en-Gatt., FRANKREICH
B. v. d. Lubbe, NL-Den Haag, NIEDERLANDE

für 40 Jahre DKG-Mitgliedschaft

Mitglieder Inland

Fritz Cisse, 4330 Mülheim
Wilhelm Fricke, 4300 Essen
Karl Oehme, 3410 Northeim
Werner Winkler, 5300 Bonn-Endenich

Gründung von 3 neuen Ortsgruppen:

Ortsgruppe Leipzig

Vorsitzender: Dr. Konrad Müller, Lerchenrain 69,
O-7030 Leipzig
Tagungsort: Naturkundemuseum Leipzig, Fr.-Engels-Platz
Tagungstermin: Jeder 3. Freitag im Monat

Ortsgruppe Grünauer Kakteenfreunde "Epiphyllum"

Vorsitzender: Manfred Voigt, Marsweg 16,
O-7063 Leipzig
Tagungsort: 101. Oberschule, Am Kirschberg 49,
Leipzig-Grünau
Tagungstermin: Jeder 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr

Ortsgruppe Magdeburg

Vorsitzender: Dr. Hartmut Dörsing, Im Kräuterwinkel 2a,
O-3016 Magdeburg
Tagungsort: Hegelstr. 3, O-3010 Magdeburg
Tagungstermin: Jeder 3. Dienstag im Monat

Die DKG wünscht den neuen Ortsgruppen viel Erfolg in ihrer weiteren Tätigkeit und hofft, daß sich noch viele Kakteenfreunde in den fünf neuen Bundesländern anschließen mögen.

Siegfried Janssen, Vorsitzender DKG

OG Elmshorn

Die OG Elmshorn führt die Monatstreffen ab 1991 nicht, wie bisher, jeden 3. Donnerstag im Monat, sondern **jeden 3. Mittwoch im Monat** durch.
Gleichzeitig möchten wir schon jetzt zur Terminvormerkung auf unsere traditionelle **19. Norddeutsche Kakteen- und Sukkulente-Tauschbörse** hinweisen, die, wie jedes Jahr, am Himmelfahrtstag, also dem **9. Mai 1991**, von 9.00 bis 15.00 Uhr im Garten (bei Regen im Keller) der Gaststätte "Sibirien" an der B 5 im Norden Elmshorns stattfindet.

Wir bitten um freundliche Beachtung!

Der Vorstand der OG Elmshorn

Arbeitsgruppe Gymnocalycium

VI. Internationale Gymnocalycium-Tagung

Vom **15. bis 17. März 1991** veranstaltet die Arbeitsgruppe Gymnocalycium ihre mittlerweile bereits sechste Internationale Gymnocalycium-Tagung, zu der wieder Referenten und Gymnocalycium-Freunde aus mehreren Ländern erwartet werden. Hauptthema dieser Tagung ist die Untergattung **Macrosemi-neum** bzw. die Ser. **Uruguayenses**, also die großsamigen Vertreter der Gattung. Daneben werden aber auch weitere Themen zur Sprache kommen.

Tagungsablauf:

Freitag, 15. März 1991

17.30 Uhr gemeinsames Abendessen im Schloßbergkeller
20.00 Uhr Diavortrag und Diskussion

Samstag, 16. März 1991

10.00 Uhr offizielle Eröffnung (in Steinfeld)
Diavortrag und Diskussion
12.30 Uhr Mittagessen im Schloßbergkeller
14.30 Uhr Diavorträge und Diskussion
18.00 Uhr Abendessen im Schloßbergkeller
20.00 Uhr Diskussionsmöglichkeit über mitgebrachte Pflanzen und Dias

Sonntag 17. März 1991

9.00 Uhr Diavortrag und Diskussion
11.30 Uhr gemeinsames Mittagessen und Tagungsende

Die Tagung am Samstagvormittag findet im Kakteenland Steinfeld (Bisnaga – hier besteht auch die Möglichkeit zum Pflanzenkauf) statt, das Essen und die abendlichen Treffen im Landgasthof "Schloßbergkeller" Adresse: H. & U. Cremer, Im Bienengarten 22, 6749 Pleisweiler, Tel. 06343-1582 oder -3916). Hier erfolgt auch die Unterbringung der Gäste. Die Zimmerreservierung wird durch die Leitung des Schloßbergkellers direkt vorgenommen (Anmeldung bitte bis 20. 2. 91). Das Kakteenland Steinfeld liegt 9 km vom Tagungsort Pleisweiler-Oberhofen entfernt und ist über die Autobahn A 65 Karlsruhe - Landau ab Ausfahrt Wörth-Dorschberg, Richtung Schaidt zu erreichen. Die Einfahrt ist kurz vor dem Ortseingang Steinfeld. Alle Freunde der Gattung Gymnocalycium sind zu dieser Tagung herzlich eingeladen!

Arbeitsgruppe Gymnocalycium
Detlev Metzger, Worth 10, 2810 Verden / Aller

OG Rhein-Main-Taunus

Einladung zur 8. WIESBADENER KAKTEENSCHAU

Sehr geehrte Kakteenfreunde, wie in jedem Jahr, möchten wir Sie auch diesmal wieder nach Wiesbaden einladen. Hier findet am **27. und 28. April 1991** die 8. Wiesbadener Kakteenschau statt. Selbstverständlich erscheint auch wieder eine Sonderausgabe unseres über die Grenzen Deutschlands hinweg bekannt gewordenen Vereinsorgans "KAKTUSBLÜTE" als 64-seitiger Farbdruck in der gewohnten Qualität. Das ausführliche Programm werden wir im Aprilheft der KuaS veröffentlichen.

Der Vorstand der OG Rhein-Main-Taunus

OG Leipzig

Die **17. Nordsächsische Kakteenschau mit Pflanzenbörse** (29. Leipziger Kakteenschau) findet vom **4. – 12. Mai 1991** im **Naturkundemuseum Leipzig**, O-7010, Friedrich-Engels-Platz, statt.

Die Kakteenfreunde der nordsächsischen Ortsgruppen würden sich sehr freuen, wenn zahlreiche Kakteenfreunde aus den alten Bundesländern die Gelegenheit nutzen würden, uns zu besuchen und mit uns in einen regen Gedankenaustausch treten würden. Sie sind herzlich willkommen!

Georg Mettée, OG Leipzig

OG Würzburg

Hallo Kakteenfreunde! Sicher haben Sie längst das Wochenende **4. – 5. Mai 1991** in Ihrem Kalender notiert, denn wir haben bereits mehrfach im vergangenen Jahr auf unsere **große Kakteen- und Pflanzenschau-Verkaufsausstellung** an diesem Wochenende hingewiesen.

Es hat sich mittlerweile herumgesprochen, wie großartig unsere Kakteenpräsentation im Rahmen der Bayer. Landesgartenschau im Mai 90 war. Deshalb nehmen wir uns in die Pflicht, an diesem **4. – 5. Mai-Wochenende** wieder eine vorzügliche Kakteenausstellung zu bieten.

Die namhaftesten Pflanzen-, Keramik- und Fossilienhändler (auch Orchideen und Tillandsien) sind an diesem Tag alle in unserer großen **Carl-Diem-Halle (2600 qm!)** mit reichhaltigen Angeboten für Sie da! Zudem bieten wir am **Samstag, (4. Mai)** wunderschöne **Diavorträge** (Haage, Dr. Rosenberger und Krietsch), so daß wir Ihnen mit Sicherheit eine **außerordentliche Kakteen- und Pflanzenschau-Verkaufsausstellung** versprechen können.

Noch etwas: Machen Sie sich keine Gedanken oder Sorgen wegen der Verköstigung: Auch auf diesem Gebiet haben wir für Sie geplant und gesorgt!

Nähere Einzelheiten finden Sie in einer der nächsten KuaS-Ausgaben! Wir bitten um Beachtung.

Ihre OG Würzburg

OG Gundelfingen / Schwaben – Voranzeige

Am Sonntag, dem **26. Mai 1991**, findet unser 15. Schwabentreffen in Attenhausen statt.

Termin bitte vormerken! Genaueres in KuaS 5/91.

Der Vorstand der OG Gundelfingen/Schwaben

OG Kiel

Vorabinformation: Die OG Kiel veranstaltet am **1. und 2. Juni 1991** ein **norddeutsches Gebietstreffen**.

Ort: Bürgerhaus Kronshagen, 2300 Kronshagen, und Botanischer Garten Kiel, 2300 Kiel 1.

Samstag, den 1. Juni 1991, von 12.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, den 2. Juni 1991, von 10.00 bis 17.00 Uhr

Programmpunkte sind u. a.: Diavorträge von und mit Eberhard Lutz, Jörg Piltz und Achim Treuheit, Pflanzen- und Zubehörverkauf durch die Firmen Piltz und Schaurig, Tombola, Tausch- und Verkaufsbörse sowie Führungen durch die Schauhäuser und das Freigelände des Botanischen Gartens Kiel (Anerkennungsgebühr).

Das genaue Programm wird in Heft 5 / 91 ausgedruckt. Weitere Auskünfte erteilt gern: Herbert Thiele, Tel. 0431-241124.

Der Vorstand der OG Kiel

V K W / Stuttgart

Ein interessanter Diavortrag steht uns am **Samstag, 23. März 1991**, um 20.00 Uhr bevor, wozu die VKW alle Kakteenfreunde einladen möchte. Zu dem Thema **"Die Gattung Lobivia"** konnten wir als Referenten den weltweit bekannten Lobivienkenner Herrn **Walter Rausch** aus Wien gewinnen. Eine Koryphäe auf diesem Gebiet, weshalb kein Lobivienfreund diesen Abend versäumen sollte. Treffpunkt ist das Lokal der Turn- und Spielgemeinschaft 2, kurz TSG 2 genannt, Georgiiweg 7, W-7000 Stuttgart-Degerloch, neben der Kunsteisbahnhalle beim Fernsehurm. Beide Gebäude sind ausgeschildert.

Auskunft: Rolf Hieber, Tel. 07151/63128

V K W / Stuttgart

Lieben Sie das Besondere? Dann besuchen Sie am **13. / 14. April 1991** die **3. Süddeutschen Kakteentage** in der Osterfeldhalle, W-7300 Esslingen / Berkheim. Eine Kakteenschau, veranstaltet vom Kakteenliebhaber für den Kakteenliebhaber, unter dem Motto **"Kakteen 91"**. Neben einer informativen Kakteen- und Sukkulentschau werden Diavorträge von be-

kannten Persönlichkeiten unserer Liebhaberei geboten. Interessante Kakteengärtnerien und Liebhaber halten für Sie ein auserlesenes Pflanzenangebot über die Vielfalt der Kakteen und anderen Sukkulente und deren Begleitflora bereit. Lassen Sie sich überraschen, ein Besuch lohnt sich.

Öffnungszeiten für Ausstellung und Verkauf: Samstag und Sonntag von 9.00 – 18.00 Uhr.

Diavorträge am Samstag:

15.00 Uhr Gerloff "Die Vielfalt der Notokakteen"

18.30 Uhr Nagl "Die Gattung Echinofossulocactus"

Anschließend gemütliches Beisammensein.

Diavorträge am Sonntag:

11.00 Uhr Kohl "Sukkulente Kleinode aus Afrika"

14.00 Uhr Uhlig "Anzucht und Pflege von Kakteen und anderen Sukkulente"

16.00 Uhr Ehlers "Kakteenflora in den Westanden von Peru".

Aberundet wird die Ausstellung durch eine große Tombola und einen Informationsstand der VKW.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen: Rolf Hieber, Pfarrgasse 11, W-7056 Weinstadt, Tel. 07151/63128

Erinnerungen an die 32. Internationale Bodenseetagung

Zum 32. Mal trafen sich am 29. und 30. September 1990 Kakteenfreunde aus nah und fern im Kursaal in Überlingen am Bodensee. Bereits am späten Nachmittag des 29. September scharten sich zahlreiche Interessenten um die im Vorraum des Kursaals und im Kurpark aufgestellten Stände der Firmen Flora-Buchhandel, Haferkorn, Kriechel, König, Rausser, Uhlig und Wessner, die mit einem großen Angebot von Pflanzen, Literatur und Zubehör auch ausgefallenste Wünsche befriedigen konnten.

Ewald Kleiner von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V., wiederum mit der Organisation und Abwicklung der Tagung beauftragt, konnte zum ersten Vortrag am Samstagabend den weitgereisten Kurt Bürk aus Bad Dürrenheim begrüßen. Mit dem Thema "Die schönsten Kakteenlandschaften der argentinischen Anden" wurde die gekannt vorgetragene Dia- und Filmdarbietung zu einem Reise-Erlebnis 1. Klasse, welche den zahlreich erschienenen Gästen viel Beifall entlockte. Gleich im Anschluß daran zeigte der wieder in seine Heimat am Bodensee zurückgekehrte Dr. Gerhard Haas aus Konstanz Farbdias über "30 Jahre erlebtes Kakteenland Mexiko". Was der Titel seines Vortrages nur erahnen ließ, wurde in seinen Ausführungen Wirklichkeit: Dr. Haas hatte die Hälfte seines bisherigen Lebens in Mexiko, in einer ihm mit den Jahren liebgewordenen zweiten Heimat verbracht. Kein Wunder, daß er seine Worte mit zahlreichen, über Jahre erlebten Bildern bereichern konnte. Auch ihm galt der Dank der Anwesenden.

Der Sonntagmorgen begann mit der offiziellen Begrüßung der Teilnehmer durch Ewald Kleiner. Er überbrachte dabei die Grüße des Vorsitzenden der DKG, Siegfried Janssen, der leider wegen anderweitiger Teilnahme an einer Veranstaltung sein Kommen absagen mußte. Eine Gedenkminute galt in dieser Stunde dem Mitbegründer der Bodenseetagungen, Wilhelm Höch-Widmer, der am 19. Februar 1990 in Aarau / Schweiz verstorben war. Er wäre am 14. September 90 Jahre alt geworden.

Weitere Grußworte überbrachten der Bürgermeister-Stellvertreter der Stadt Überlingen, Helmut Hornstein, Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz aus St. Veit / Glan als Präsident der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, Josef Köhler aus Hörbranz als Veranstalter der Bodenseetagungen am österreichischen Bodenseeufer und Alfred Götz aus Turgi als Präsident der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft.

Im sonntäglichen Vortragsprogramm kamen zuerst die Freunde der Kakteen-Hybriden auf ihre Kosten. Prof. Dr. Gerhard Gröner aus Stuttgart unterstrich seinen schwungvoll vorgebrachten Vortrag "Schöne Echinopsis-Hybriden" mit bezaubernden Aufnahmen aus seiner mit viel Liebe gepflegten Samm-

lung. Nach der Pause, die auch dieses Mal wieder durch eine reich bestückte Tombola kurzweilig überbrückt wurde, stand ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm, nämlich der Lichtbildvortrag von Klaus Grote, Wiesbaden. Bereits das Verteilen der 3-D-Brillen erhöhte die Spannung auf die Ausführungen zum vorgesehenen Thema "Faszinierende Welt der Kakteen - in Stereofotografie". Dabei wurde den bis zur Mittagszeit verbliebenen Gästen im Kursaal nicht zuviel versprochen: Alle waren begeistert. Nachdem auch hier der wohlverdiente Beifall zu Ende ging, hörte man immer wieder, daß diese Veranstaltung wohl eine der gelungensten in der inzwischen über 30-jährigen Tradition der Bodenseetagungen gewesen sei. Mit zum guten Gelingen trug auch dieses Mal wieder die Stadt Überlingen bei, die mit ihrer Unterstützung aus den Bereichen Kurverwaltung und Stadtgärtnerei entscheidend zur Abwicklung der Tagung beigetragen hatte. Auf ein Wiedersehen in Kreuzlingen / Schweiz!

Albert Bauer, Konstanz

Besuchen Sie das **Klagenfurter Kakteenland!** Es erwartet Sie eine große Auswahl an **Kakteen**, insbesondere **Mammillarien** und **andere Sukkulenten** in großem Sortiment und bester Qualität.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst!

Öffnungszeiten: In der Zeit vom 1. März bis 15. Oktober, Di. – Sa. von 10.00 – 19.00 Uhr.

Keine Liste – kein Versand!

Auf Ihren Besuch freut sich:

Klagenfurter Kakteenland

Spitalbergweg 27, Tel. 04 63 / 4 73 55

KAKTEEN – VERWALTUNGSPROGRAMM

Für IBM PC / XT / AT oder kompatible Rechner
+ Einfache Bedienung + menügesteuert + umfangreich +
schnell + deutsches Handbuch +

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Karl-Richard Jähne · Nordstraße 18
D-2882 Ovelgönne 2

Auch ab März 1991 gibt es wieder eine **neue Liste** für schöne **Kakteen und Sukkulenten** bei:

Leni Nordmann, Landwehrstr. 124,
D-4712 Werne, Tel. 0 23 89/55 50

Kakteen vom 5,5er Topf bis zur Schaupflanze (blühhfähige Feros).
Andere **Sukkulenten**, **Tillandsien**, **Orchideen**, **seltene Exoten**,
Raritäten für den Steingarten (Saxifraga, Sempervivum).

Versand! Liste gegen 1,— DM in Briefmarken.

Besucher herzlichst nach tel. Voranmeldung willkommen!

Testangebot: 20 verschiedene Kakteen oder Sukkulenten meiner
Wahl (sehr schöne Pflanzen) **DM 65,—** incl. Porto per Nachnahme.

Albert Plapp

Drosselweg 5 · ☎ 087 44/83 66
8311 JESENDORF



Exotische Pflanzen
Botanische Raritäten



PRINCESS Isolierglashauss
20 mm Thermoacrylverglasung
✧ jede Menge Lüftungsflächen
durchdachte Inneneinrichtung
klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospektheft
mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine
Menge handfester Informationen
Eine echte Entscheidungshilfe.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg
Uferstr. 22 Tel. 00 43-66 2-22 5 29

und D-8246 Marktschellenberg · Marktplatz 6

FRANS NOLTEE

Für etwas Besonderes in Kakteen und
anderen Sukkulenten.

Fordern Sie meine kostenlose Preisliste an.

Rotterdamseweg 88, 3332 AK Zwijndrecht, Holland
tel. 09/31.78.124200 u. 09/31.10.4420776

Bücher über Kakteen & Sukkulenten

Alte und neue Bücher, z. B.: Euphorbia Journal 7, **DM 56,—**; Hoffmann, Cactaceae en la Flora Silvestre de Chile, **DM 53,—**; Rowley, Caudiciform & Pachycaul Succulents, **DM 98,—**; Taylor, Genus Echinocereus, **DM 17,—** (plus Versandkosten).

Katalog von: **Myron Kinnach**, 5508 N. Astell Ave, Azusa, Calif. 91702, USA.



Schweizerische Kakteen- Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Spalierweg 5,
5300 Turgi,
Telefon 0 56 / 23 30 54

Ortsgruppen-Vorstände und Programme

AARAU

Freitag-Samstag, 22. – 23. März, Rest. Waideck, Muhen.
"LOTTO".

BADEN

Donnerstag, 21. März, 20.00 Uhr, Rest. Pinte, Baden-Dättwil.
"Das Wurzelwerk der Kakteen und Sukkulenten", Vortrag von
Ch. Peterhans.

BASEL

Montag, 8. April, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein.
"K + K 8", Vortrag von F. Krähenbühl. Samlingsbörse.

BERN

Montag, 11. März, 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.
"Diskussion über das Aussähen von Kakteen".
Montag, 8. April, 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.
"Echinocereen", Diavortrag von Franz Rychener.

BIEL-SEELAND

Dienstag, 13. März, 20.15 Uhr, Hotel Falken, Aarberg.
"Epiphyten", Diavortrag von Gertrud Bieri.

CHUR

Donnerstag, 14. März, 20.00 Uhr, Rest. Schweizerhof, Chur.
"Pflanzen bestimmen", bitte Pflanzen mitbringen.

FREIAMT

Donnerstag, 14. März, 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen.
"Reise an die Côte d'Azur", Diavortrag von Hans Gloor.

GENÈVE

Lundi, 25. mars, à 19.00 h, Assemblée mensuelle au Club des
Aînés, rue Hoffmann 8, à Genève.

GONZEN

Donnerstag, 21. März, 20.00 Uhr, Parkhotel Wangs.
"Flora und Kleingetier unserer Gegend", Diavortrag von Kurt
Walser.

LUZERN

Freitag, 15. März, 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Ebikon.
"Sukkulentenflora in Nordjemen", Diavortrag von D. Labhart.

OBERTHURGAU

Mittwoch, 20. März, 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen.
"Pflanzenkunde".

OLTEN

Dienstag, 12. März, 20.00 Uhr, Rest. Coop-Center, Olten.
"Jubiläumsfeier, 60 Jahre Kakteenfreunde Olten". Programm
gemäß separater Einladung.

SCHAFFHAUSEN

Mittwoch, 13. März, 20.00 Uhr, Rest. Schweizerbund, Neun-
kirch.

"Wachstumsunterschiede der Pflanzen im Treibhaus und an
den Standorten", Diavortrag von Felix Krähenbühl.

SOLOTHURN

Dienstag, 19. März, 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Stalden 35.
"Fragen und Antworten zu unserem Hobby".

Dienstag, 16. April, 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Stalden 35.
"Botanische Exkursion in Brasilien", Diavortrag von U. Eggli.

ST. GALLEN

Donnerstag, 21. März, 20.00 Uhr, Rest. Saturn, St. Gallen.
"Dia-Schau", vorgetragen von Werner Hurni.

THUN

Samstag, 23. März, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Thun.
"Reisen im amerikanischen Kontinent", Diavortrag von Werner
Uebelmann.

WINTERTHUR

Keine Meldung.

ZÜRICH

Donnerstag, 14. März, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albis-
guetli, Zürich.

"Winterharte Kakteen und Sukkulenten", Diavortrag von Tho-
mas Bollinger.

Donnerstag, 11. April, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albis-
guetli, Zürich.

"Jemen", Diavortrag von Daniel Labhart.

Hock Uetikon : Jeweils am ersten Dienstag im Monat, Rest.
Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.

ZÜRCHER UNTERLAND

Freitag, 22. März, 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn, Opfikon.
"Notokakteen aus Uruguay", Diavortrag von Heinz Ruoff.

ZURZACH

Mittwoch, 13. März, 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full.
"Einfach Kakteen", Diavortrag von W. Holle.

Neuer Präsident der OG Thun

René Ayer, Interlakenstraße 34c, 3600 Thun

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den ein- zelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmit- glieder.

Präsident:

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Vizepräsident:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

VORANZEIGE:

Jahreshauptversammlung 13. / 14. April 1991

SKG-Pflanzenbörse 1. Juni 1991

Bodenseetagung 28. / 29. Sept. 1991

Sekretariat:

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53

**Der Sekretär ist infolge Ferienabwesenheit zwischen dem
24. März und dem 7. April und vom 10. – 25. August 1991
nicht erreichbar.**

Kassier:

Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon,
Tel. 01 / 8 33 50 68

Landesredaktion:

Giovanni Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten, Tel. 01 /
8 14 28 48

Werbung:

Marc Bigler, Greyerzstr. 36, 3013 Bern, Tel. 0 31 / 42 55 85

JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG 1991

der Schweizerischen
Kakteengesellschaft

13. / 14. April
in WANGS,
Parkhotel



PROGRAMM

SAMSTAG:

- 15.30 Uhr: Eröffnung
Pflanzen- und Bücherverkauf
- 17.30 Uhr: Diavortrag von Marco Borio, Wangs:
"Kostbarkeiten aus meiner Sammlung"
- 19.30 Uhr: Apéro
- 20.00 Uhr: Nachtessen
- 21.30 Uhr: Unterhaltung
- 2.00 Uhr: oder später – Polizeistunde

SONNTAG:

- 9.30 Uhr: Begrüßung durch den Gemeindeammann
- 10.00 Uhr: Delegiertenversammlung
- 12.00 Uhr: Fakult. Mittagessen (à la carte)

Herzlich lädt Sie ein: **OG Gonzen**

Zimmerreservation: Bis 31. März direkt ans
Parkhotel Wangs, Tel. 0 85 / 2 48 18
Fußweg oder Postautokurs ab Bhf. **Sargans**
Parkplätze vorhanden

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V. – Samenverteilung 1991

Für Spenden zur diesjährigen Samenverteilung danken wir folgenden Mitgliedern:
H.- D. Barthel, W. Clahsen, W. Degenhardt, A. Dewald, W. Gabriel, M. Gantar, A. Grootens, H. Grudnowski, P. Henningsen, E. Hippler, J. Hofmann, F. Kühnel, J. Leibold, Dr. W. Mielke, W. Nickel, L. Roß, J. Sandkötter, Dr. E. Schrempf, K. Schuppe, K. Watzner.

1. **Acanthocal.** klimpelianum, 2. violaceum, 3. **Aloe** gariensis, 4. tongiaristata, 5. viridiflora, 6. **Anacamps.** filamentosa, 7. schoenlandii, 8. spec., 9. **Ariocarpus** fissuratus, 10. kotschoubeyanus, 11. retusus, 12. retusus var., 13. trigonus, 14. trigonus v. elongatus, 15. **Astroph.** asterias, 16. capricorne, 17. Hybr. CAPAS F1, 18. Hybr. MYS ORG F2, 19. myriostigma, 20. myriostigma v. columnare, 21. myriostigma v. strongylogonum, 22. niveum, 23. ornatum, 24. senile, 25. senile v. aureum, 26. **Aztekium** ritteri, 27. **Blossf.** campaniflora, 28. **Bolivicer.** samaipatanus, 29. **Carnegiea** gigantea, 30. **Cleistoc.** baumannii, 31. santacruzensis x vulpis-cauda, 32. smaragdiflorus, 33. strausii, 34. **Cochemia** poselgeri, 35. **Copiapoa** barquitenensis, 36. esmeraldana, 37. humilis, 38. lembckeii, 39. Mischung, 40. spec., 41. **Coryph.** asterias, 42. difficilis, 43. echinus, 44. elephantidens, 45. greenwoodii, 46. lizzaroi, 47. Mischung, 48. villarensis, 49. **Cumarinia** odorata, 50. **Dolicho.** sphaerica, 51. **Echinocactus** grusonii, 52. horizontalonius, 53. **Echinocer.** acifer, 54. adustus, 55. aguirrii, 56. baileyi, 57. davisii, 58. hempelii, 59. knippelianus, 60. LAU 1101, 61. lloydii, 62. Mischung, 63. ochoterena, 64. palmeri, 65. pamanesiorum, 66. pectinatus, 67. pectinatus v. rubrispinus, 68. reichenbachii, 69. schwarzii, 70. sciurus, 71. stramineus, 72. subinermis v. luteus, 73. viridiflorus, 74. **Echinofoss.** bustamantei, 75. coptonogonus, 76. dichroacanthus, 77. Mischung, 78. ochoterena, 79. vaupelianus, 80. **Echinopsis (Pseudolob.)** ancistrophora, 81. coracajesi, 82. Eps. hybr. lila x Lob. famatimensis, 83. eyriesii, 84. eyriesii x Lobivia winteriana, 85. Farbenh. hybr., 86. ferox, 87. haku-jo x Lob. aurea + Eps. pereziensis, 88. Hybr., 89. Hybr. Mischung, 90. kermesina, 91. mamillosa v. kermesina, 92. multihybride, 93. multiplex v. variicolor, 94. **Encephaloc.** strobiliformis, 95. **Eriocer.** jusbertii, 96. tortuosus, 97. tortuosus x Lob. rauschii, 98. **Erythrorhops.** pilocarpa, 99. **Escobaria** chihuahuensis, 100. hesteri, 101. Mischung, 102. **Euphorbia** obesa, 103. **Feroc.** glaucescens, 104. townsendianus, 105. wislizenii, 106. **Frailea** aurea, 107. aureispina, 108. B 32, 109. canacipari, 110. carminifilamentosa, 111. castanea, 112. cataphracta, 113. colombiana, 114. conceptionensis, 115. deminuta, 116. friedrichii, 117. gracillima, 118. grahliana, 119. horstii, 120. HU 331, 121. HU 332, 122. HU 410, 123. HU 411, 124. HU 415, 125. HU 65, 126. HU 66, 127. itapuyensis, 128. knippeliana, 129. lepida, 130. magnifica, 131. mammifera, 132. Mischung, 133. phaeodisca, 134. pulcherrima, 135. pumila, 136. pygmaea, 137. pygmaea v. aurea, 138. pygmaea v. dadakii, 139. pygmaea v. phaeodisca, 140. schilinzkyana, 141. uhligiana, 142. ybatensis, 143. **Glandul.** crassihamatus, 144. uncinatus, 145. **Gymnocal.** albispinum, 146. andreae, 147. baldianum, 148. bruchii, 149. calochlorum, 150. castellanosi, 151. chubutense, 152. damsii, 153. deeszianum,

154. denudatum, 155. doopianum, 156. erinaceum, 157. genseri, 158. gibbosum, 159. gibbosum v. nobile, 160. gibbosum v. ventanicola, 161. horstii v. buenekeri, 162. hybopleurum, 163. knollii, 164. lafaldense, 165. mesopotamicum, 166. mihanovichii v. filadelfiense, 167. Mischung, 168. multiflorum, 169. nidulans, 170. paediophilum, 171. pflanzii, 172. pugionacanthum, 173. quehlianum, 174. ragonessii, 175. ritterianum, 176. saglionis, 177. schatzelianum, 178. schickendantzii, 179. spec.P212, 180. tillianum, 181. uebelmannianum, 182. weissianum, 183. **Hamatoc.** setispinus, 184. **Helianthocer.** orurensis, 185. **Hildewintera** aureispina, 186. **Islaya** divaricatiflora, 187. grandiflorens, 188. islayensis v. compacta, 189. minor, 190. paucispinosa, 191. **Leuchtenbergia** principis, 192. **Lobivia** acanthoplegma, 193. ackersii, 194. aurea, 195. aureosenilis, 196. buiningiana, 197. calodroma, 198. cardenasiana, 199. claeysiana, 200. cruciaureospina, 201. densispina, 202. euanthema, 203. famatimensis, 204. famatimensis v. jachalensis, 205. glauca, 206. hermanniana, 207. hertrichiana, 208. incaica, 209. jajoiana, 210. jajoiana v. fleischeriana, 211. luteiflora, 212. mistiense, 213. moresii, 214. oxylabastra, 215. pentlandii, 216. pentlandii v. forbesii, 217. pojoensis v. megaloccephala, 218. rauschii, 219. saltensis, 220. sicuaniensis, 221. tiegeliana, 222. tiegeliana v. uriondoensis, 223. winteriana, 224. wrightiana, 225. **Lophoph** williamsii, 226. **Lithops** Mischung, 227. **Mam.** alamensis, 228. albicans, 229. armillata, 230. ascensionis, 231. barbata, 232. blossfeldiana, 233. bocasana, 234. bombycina, 235. candida, 236. carnea, 237. centricirra, 238. chionocephala, 239. columbiana, 240. dawsonii, 241. densispina, 242. denudata, 243. dioica, 244. dodsonii, 245. dumetorum, 246. duwei, 247. elegans, 248. erythrosperma, 249. estanzuelensis, 250. fraileana, 251. fuscohamata, 252. glassii, 253. guelzowiana, 254. guillauminiana, 255. hahniana, 256. humboldtii, 257. leptacantha, 258. longiflora, 259. magallanii, 260. mainae, 261. mammillaris, 262. marksiana, 263. mazatlanensis, 264. mercadensis, 265. meridorosei, 266. microcarpa, 267. microhelia, 268. Mischung, 269. moelleriana, 270. mollendorffiana, 271. morricalii, 272. oliviae, 273. patonii v. sinalensis, 274. pennispinosa, 275. pygmaea, 276. rhodantha, 277. rubrograndis, 278. schumannii, 279. seminiana, 280. sempervivi, 281. sheldonii, 282. swinglei, 283. tesopacensis, 284. tetrancistra, 285. unihamata, 286. viperina, 287. virginis, 288. wolfii, 289. **Mamilloopsis** senilis, 290. **Matucana** paucicostata, 291. **Mediolob.** aurantida v. gracilis, 292. aureiflora, 293. aureiflora v. sarathroides, 294. brachyantha, 295. brunescens, 296. diersiana, 297. digitiformis, 298. eucaliptana, 299. eucaliptana v. oculata, 300. friedrichiana, 301. haagei, 302. Mischung, 303. neosteimannii, 304. orurensis, 305. padcayensis, 306. patericalyx v. odontoplecta, 307. pectinata, 308. pectinata v. atrovirens, 309. pectinata v. neosteimannii, 310. pilifera, 311. pygmaea, 312. rauschii, 313. rosabiflora, 314. rubelliflora, 315. rutiliflora, 316. steinmannii v. compacta, 317. **Meloc.** bahiensis, 318. caitensis, 319. conoideus, 320. loboguerera, 321. matanzanus, 322. maxonii, 323. pachyacanthus, 324. rubricaetonia, 325. spec., 326. **Neochil.** Mischung, 327. paucicostata, 328. **Neogomesia** agavioides, 329. **Notoc. (Brasilic., Erioc., Malac., Wigg.)** apricus, 330. arachnites, 331. archavaletai fa. tabai, 332. archavaletai v. aureus, 333. caespitosus, 334. concinnus, 335. concinnus v. parviflorus, 336. corynodes, 337. erinaceus, 338. eugeniae, 339. graessneri, 340. graessneri v. flaviflorus, 341. gosseii, 342. haselbergii, 343. herteri,

344. horstii, 345. ibicuiensis, 346. incomptus, 347. leninghausii, 348. magnificus, 349. mammulosus, 350. mammulosus v. brasiliensis subv. meldiansis, 351. mammulosus v. massolerensis, 352. mammulosus v. massolerensis fa. Cuchilla Negra, 353. militaris, 354. Mischung, 355. nigrispinus, 356. notabilis, 357. ottonis, 358. ottonis v. acutangularis, 359. ottonis v. B 105, 360. ottonis v. rubrispinus, 361. pseudoblaauwianus, 362. roseoluteus, 363. rutilans, 364. schlosseri, 365. schumannianus, 366. spec., 367. stockingeri, 368. submammulosus, 369. submammulosus v. pampeanus, 370. suci-neus, 371. tabularis, 372. uebelmannianus, 373. uebelmannianus v. flaviflorus, 374. **Obregonia** denegrii, 375. **Opuntia** invicta, 376. phaeacantha, 377. winterharte Prachtmischung, 378. **Pachycer.** weberi, 379. **Parodia** aureicentra v. erythrosperma, 380. aureispina, 381. catamarcensis, 382. culpinensis, 383. fechseri, 384. formosa, 385. hausteiniana, 386. L 381, 387. lauii, 388. mairanana, 389. miguillensis, 390. Mischung, 391. penicillata, 392. penicillata v. nivosa, 393. plazula, 394. purpureo-aurea, 395. sanagasta, 396. sanguiniflora, 397. schuetziana, 398. schwebsiana, 399. setifera, 400. spec., 401. subtilhamata, 402. tilcarensis, 403. weberiana, 404. **Rebutia** albipilosa, 405. archibuiningiana, 406. aurantida v. gracilis, 407. aurantiaca, 408. aureicentra, 409. aureispina, 410. buiningiana, 411. cajasensis, 412. canaletas, 413. carminae, 414. chrysacantha v. durispina, 415. cintiensis, 416. deminuta, 417. donaldiana, 418. espinosa, 419. fiebrigii, 420. fiebrigii v. robustispina, 421. fricii, 422. fulviseta, 423. fusca, 424. gibbulosa, 425. graciliflora, 426. graessneri, 427. grandiflora, 428. heliosa, 429. hoffmannii, 430. horstii, 431. intermedia, 432. ionantha, 433. iscayachensis, 434. krainziana, 435. kupperiana, 436. lateritia, 437. lilacina-rosea, 438. mamillosa, 439. minuscula, 440. Mischung, 441. mudanensis, 442. muscula, 443. narvacasensis, 444. nitida, 445. nogalescensis, 446. pettersonii, 447. potosina, 448. pseudodeminuta v. grandiflora, 449. pseudodeminuta v. schumanniana, 450. pulvinosa, 451. residua, 452. ritteri, 453. robustispina, 454. rosalbiflora, 455. sanguinea, 456. senilis, 457. senilis v. breviseta, 458. senilis v. Donald 106, 459. senilis v. kesselringiana, 460. sieperdaiana, 461. spec. Ayopaya, 462. spec. KK 1358, 463. spec. Krahn 339, 464. spec. L 442, 465. spec. Pucara, 466. spec. Sombrero, 467. spec. WR 660, 468. spagazziniana, 469. spagazziniana v. atroviridis, 470. spinosissima, 471. steinmannii, 472. tarvitensis, 473. turbinata, 474. vatteri, 475. violaciflora, 476. violaciflora v. knuthiana, 477. wessneriana, 478. xanthocarpa v. salmonea, 479. yuyuiana, 480. **Rhipsalis** cassutha, 481. **Sesamothamnus** guerichii, 482. **Setiechps.** mirabilis, 483. **Stapelia** variegata, 484. **Stromboc.** disciformis, 485. **Submatucana** aureiflora, 486. **Sulcoreb.** alba, 487. albida, 488. arenacea, 489. breviflora, 490. bruchii, 491. caineana, 492. candiae, 493. canigueralii, 494. canigueralii v. applanata, 495. canigueralii v. aureiflora, 496. cardenasiana, 497. clizensis, 498. cochabambina, 499. crispata, 500. cylindrica, 501. flavissima, 502. frankiana, 503. frankiana v. aureispina, 504. glanduliflora, 505. glomerispina, 506. glomerispina v. „green form“, 507. haseltonii, 508. hoffmanniana, 509. krahni, 510. kruegeri, 511. lepida, 512. losenickyana, 513. mariana, 514. markusii v. longispina, 515. menesesii, 516. menesesii v. kamiensis, 517. mentosa, 518. mentosa v. HS 14, 519. mentosa v. KK 1012, 520. mizquensis, 521. oenantha, 522. oenantha v. HS 22, 523. pampa-grandensis, 524. pedroensis, 525. perplexiflora, 526. polymorpha, 527. pulchra,

528. pulchra var., 529. purpurea, 530. purpurea v. jolantana, 531. purpurea var., 532. rauschii, 533. rubriflora, 534. santiaginiensis, 535. spec. L 337, 536. steinbachii, 537. steinbachii v. australis, 538. steinbachii v. horrida, 539. swobodae, 540. swobodae var., 541. tarabucensis, 542. taratensis, 543. tarijensis, 544. tiraquensis, 545. tiraquensis v. bicolorispina, 546. tiraquensis v. electracantha, 547. tominensis, 548. torotorensis, 549. tomorensis, 550. tomorensis v. rubriflora, 551. tuberculato-chrysantha, 552. tunariensis, 553. vanbaelii, 554. vasqueziana, 555. versch. spec., 556. verticillacantha, 557. verticillacantha v. cuprea, 558. verticillacantha v. major, 559. vizcarrae, 560. vizcarrae v. albiflora, 561. zudanensis, 562. **Theloc.** bicolor, 563. bicolor v. bolansis, 564. bicolor v. Huizache SLP, 565. bicolor v. pottsii, 566. bicolor v. tricolor, 567. heterochromus, 568. hexaedrophorus, 569. hexaedrophorus v. fossulatus, 570. horripilus, 571. Mischung, 572. schwarzii, 573. tulensis, 574. **Trichocaulon** dinteri, 575. **Turbinic.** dickensonii, 576. flaviflorus, 577. gracilis, 578. klinkerianus, 579. lauii, 580. lophophoroides, 581. macrochele, 582. polaskii, 583. pseudomacrochele, 584. pseudopectinatus, 585. schwarzii, 586. valdezianus, 587. **Uebelm.** pectinifera v. pseudopectinifera, 588. **Weingartia** erinacea, 589. lanata, 590. multispina, 591. neocumingii v. trollii, 592. platygona, 593. pruniosa, 594. pulquinensis, 595. **Kakteenmischung**

Leider sind von vielen Arten nur sehr wenige Samen verfügbar. Bei der Bestellung bitte unbedingt die **Nummern** der gewünschten Arten (sie steht jeweils **vor** dem Namen) und reichlich **Ersatzarten** angeben, nicht jedoch dieselbe Art mehrfach. Der Unkostenbeitrag für 10-12 Portionen beträgt DM 3,50. Er ist der Bestellung beizufügen oder gleichzeitig auf mein Postgirokonto Stuttgart 172 429-705 zu überweisen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Bestellung **bald** absenden, ein Klebeetikett mit Ihrer Anschrift beifügen und, wenn möglich, mit Sondermarken frankieren.

DRK Samenverteilung
Gerhard Deibel
Rosenstr. 9
7122 Besigheim-Ottmarsheim



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald
Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 3 92 15

Vizepräsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Michael Waldherr
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3
Telefon: 04 63 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Doležal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 02 22 / 4 34 89 45
Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis
19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen
über den Bücherwart.

Samenaktion: Mag. Wolfgang Ebner
A-9500 Villach, Millesstraße 52
Telefon 0 42 42 / 21 69 65

Die Landesgruppe Oberösterreich lädt alle Kakteenfreunde zur
Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse am 25. Mai 1991
im Gasthaus Seymair, Steinackerweg 8, Linz-Wegscheid, ein.
Eröffnung um 9.00 Uhr, Ende 14.00 Uhr.

Öffnung des Lokales zum Aufbau und Einräumen der Pflanzen
um **8.00 Uhr**.

**Neue Telefon-Nummer des Vorsitzenden der LG Ober-
österreich, Herrn Helmut Nagl:**

Tel.-Nr.: 0 76 17 / 29 02.

Einladung!

Die Arbeitsgruppe Gymnocalycium der Österreichischen Kakteenfreunde lädt alle interessierten Kakteenfreunde aus Nah und Fern zum Treffen der Gymnocalyciumfreunde nach Eugendorf bei Salzburg ein.

Das Treffen findet vom 19. bis 21. April 1991 beim Landgasthof Holznerwirt, im Zentrum von Eugendorf bei Salzburg (Autobahnabfahrt Wallersee, ca. 10 km nördlich von Salzburg) statt. Wir können heuer wieder ein reichhaltiges Programm bieten, das es notwendig macht, mit unseren Vorträgen bereits am Freitagabend zu beginnen.

Zur Einstimmung wird uns unser Senior, Hans Till, am Freitag um 19.30 Uhr einen Vortrag über die neuesten Erkenntnisse in Sachen Gymnocalycium mit anschließender Diskussion bringen.

Am Samstag, 20. April, ab 9 Uhr sollen dann Teilnehmer an der Tagung Pflanzen oder Dias zeigen, deren Einordnung ihnen Probleme bereitet. Im Team können wir sicher die eine oder andere Pflanze einordnen und mit einem, ihr zustehenden Namen versehen. Nachmittags, etwa 14.30 Uhr, wird uns Dr. Walter Till, von der Botanischen Universität Wien, näher mit der Botanik vertraut machen (noch nicht ganz fix). Im Anschluss daran einige Kurzvorträge mit anschließender Diskussion.

Es werden Mutanten und gewisse Außenständler behandelt. Am Abend wird uns dann Herr Walter Rausch über seine letzte Südamerikareise (1990) berichten. Anschließend gemütliches Beisammensein und gegenseitige Kontaktaufnahme.

Für Sonntag hat Herr Karl Heinz Prestlé aus Holland sein Kommen angesagt. Herr Prestlé beschäftigt sich schon viele Jahre mit den Verbreitungsgebieten der Kakteen. Und hier ganz besonders mit den Notokakteen und den Gymnocalycien. Ende der Tagung etwa um 12 Uhr mittags.

Für das leibliche Wohl wird durch das Personal bei unseren Gastgebern bestens gesorgt.

Anmeldungen (Quartierwünsche) nimmt entweder der Landgasthof Holznerwirt, A-5301 Eugendorf, Tel. 0 62 12 / 82 05 oder die Familie Amerhauser, A-5301 Eugendorf, Bahnweg 12, Tel. 0 62 12 / 8 72 22, entgegen. Selbstverständlich können im Anschluss an die Tagung nach Vereinbarung noch die Sammlungen Amerhauser, Till und Strigl besucht werden.

Wir wollen auch versuchen, Sämlinge aus gesicherten Nachzuchten an unsere Gymnocalyciumfreunde weiterzugeben. Und nun hoffen wir noch auf zahlreichen Besuch, damit wir uns die Arbeit, diese Tagung zu organisieren, nicht umsonst gemacht haben.

Die Organisatoren

EXOTICA '91

3. INTERNATIONALE SUKKULENTEN - TAGE



Großer Pflanzenverkauf

Faszinierende Diavorträge

Pflanzenwettbewerb
mit Prämierung

11/12 MAI
HÜCKELHOVEN

Aula --- Dr.-Rubens-Straße

10.00 - 18.00 Uhr

Eintritt: DM 3,-
Kinder frei

PROGRAMM

Samstag, 11. Mai 1991

10.00 Uhr	Einlaß, Beginn des Pflanzenverkaufs
14.00 - 15.00 Uhr	Diavortrag: Frans Noltee , Niederlande (Gärtner und Pflanzenforscher) Thema: Kenia (Vortrag In Deutsch)
16.00 - 17.00 Uhr	Diavortrag: Sheila Collenette , Großbritannien (Autorin des Buches "Flowers of Saudi Arabia") Thema: Die Sukkulenten von Saudi Arabien (Vortrag In Englisch)
18.00 Uhr	Ende des Pflanzenverkaufs
18.00 - 19.00 Uhr	Diavortrag: John Lavranos , Portugal (Entdecker vieler neuer Pflanzen) Thema: Die Sukkulente flora des West-Kap, Südafrika (Vortrag In Deutsch)
19.00 Uhr	Ende

Sonntag, 12. Mai 1991

10.00 Uhr	Einlaß, Beginn des Pflanzenverkaufs
11.00 - 12.00 Uhr	Diavortrag: Susan Carter-Holmes , Großbritannien (Royal Botanic Gardens, Kew, England) Thema: Tansania (Vortrag In Englisch)
14.00 - 15.00 Uhr	Diavortrag: Dr. P.J. Vorster , Südafrika (Universität Stellenbosch, Co-Autor des Buches "Pelargoniums of Southern Africa") Thema: Sukkulente Pelargonien Südafrikas (Vortrag In Englisch)
16.00 - 17.00 Uhr	Diavortrag: Henk de Looze , Niederlande (Spezialist für nordamerikanische Sukkulenten) Thema: Lewisien und Sukkulenten der amerikanischen Westküste (Vortrag In Deutsch)
18.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

PFLANZENVERKAUF

BLEICHER Kakteen ● **BLUDAU** Tillandsien ● **BOLDUAN** Steingartengewächse, frostharte Kakteen ● **DE LOOZE** Lewisien, Kakteen ● **EUROPE SUCCULENTS** Kakteen, Andere Sukkulenten ● **EXOTICA** Andere Sukkulenten ● **HOVENS** Kakteen, Phyllos ● **KÖHRES** Kakteen, Tillandsien ● **KÖPPER** Zubehör, Literatur ● **NOLTEE** Kakteen, Andere Sukkulenten ● **PIES** Bonsai, Rhipsalis ● **SCHMIEDEDER** Phyllos ● **SHERLEY** Andere Sukkulenten ● **UHLIG** Kakteen, Andere Sukkulenten ● **VERMASEREN** Kakteen, Andere Sukkulenten

PFLANZEN-WETTBEWERB: ANDERE SUKKULENTEN

Wir laden Sie herzlich ein, an einem Pflanzen-Wettbewerb teilzunehmen. Versuchen Sie doch einmal Ihr Glück! Bringen Sie uns Ihre schönsten Sukkulenten. Eine internationale Jury wird diese dann im Vergleich mit anderen Pflanzen nach Qualität und Wirkung bewerten. Die Teilnahme ist kostenlos. Pro Wettbewerbsgruppe wird eine Auszeichnung vergeben.

WETTBEWERBSGRUPPEN

- | | | |
|-----|---------------------|---|
| 1. | AGAVACEAE | Agave, Sansevieria |
| 2. | ASCLEPIADACEAE | Trichocaulon, Pseudolithos |
| 3. | ASCLEPIADACEAE | außer Gruppe 2. |
| 4. | CRASSULACEAE | Crassula |
| 5. | CRASSULACEAE | Adromischus, Cotyledon, Tylecodon |
| 6. | CRASSULACEAE | Dudleya, Echeveria, Pachyphytum |
| 7. | CRASSULACEAE | Sedum |
| 8. | CRASSULACEAE | Aeonium, Alchryson, Greenovia, Monanthes |
| 9. | EUPHORBIACEAE | Euphorbia / Madagaskar |
| 10. | EUPHORBIACEAE | Euphorbia / Namibia, Südafrika |
| 11. | EUPHORBIACEAE | Euphorbia / Kenya, Tanzania, Zimbabwe |
| 12. | EUPHORBIACEAE | Euphorbia / Arabien, Äthiopien, Somalia |
| 13. | EUPHORBIACEAE | Euphorbia / Amerika, Asien, Nord- und Westafrika |
| 14. | EUPHORBIACEAE | Jatropha, Monadenium |
| 15. | GERANIACEAE | Pelargonium, Sarcocaulon |
| 16. | LILIACEAE | Aloe |
| 17. | LILIACEAE | Haworthia truncata und Haworthia maughanii |
| 18. | LILIACEAE | Haworthia außer H. truncata u. H. maughanii |
| 19. | MESEMBRYANTHEMACEAE | Conophytum |
| 20. | MESEMBRYANTHEMACEAE | Lithops |
| 21. | MESEMBRYANTHEMACEAE | außer Gruppe 19. und 20. |
| 22. | PORTULACACEAE | Anacampseros, Ceraria, Talinum |
| 23. | CAUDEX-PFLANZEN | Adenia |
| 24. | CAUDEX-PFLANZEN | Adenium |
| 25. | CAUDEX-PFLANZEN | Pachypodium |
| 26. | CAUDEX-PFLANZEN | Asclepiadaceae: Brachystelma, Ceropegia, Fockea, etc. |
| 27. | CAUDEX-PFLANZEN | Burseraceae: Bursera, Commiphora, Pachycormus, etc. |
| 28. | CAUDEX-PFLANZEN | Cucurbitaceae: Gerrardanthus, Ibervillea, Momordica, etc. |
| 29. | CAUDEX-PFLANZEN | 6er - 15er Topf - außer Gruppe 23. - 28. |
| 30. | CAUDEX-PFLANZEN | 16er - 50er Topf - außer Gruppe 23. - 28. |
| 31. | ANDERE SUKKULENTEN | Cristaten |
| 32. | ANDERE SUKKULENTEN | 6er - 15er Topf - außer Gruppe 1. - 31. |
| 33. | ANDERE SUKKULENTEN | 16er - 50er Topf - außer Gruppe 1. - 31. |

Ich bin interessiert an:

- einer **Übernachtungsmöglichkeit**
- der Teilnahme am **Pflanzen-Wettbewerb**

Bitte schreiben Sie deutlich in Blockschrift!

Name _____

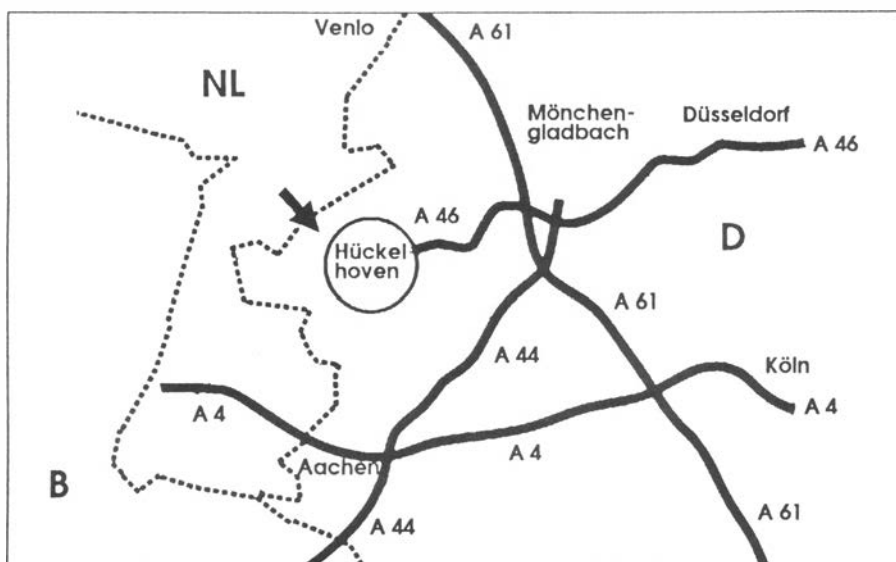
Adresse _____

Staat _____ Tel.: _____

Anmeldeschluß : 31.03.1991

Bitte ausschneiden und einsenden an: **Werner und Ines Läbe**
Mozartstraße 15
D-4018 Langenfeld
Tel.: 02173 / 24965

Sie erhalten dann umgehend nähere Informationen.



Wintergärten -
Schwimmhallen - Pavillons

direkt
vom Hersteller

Gewächshäuser

für hohe Ansprüche

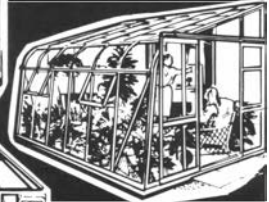


- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 5138 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

VOSS - GEWÄCHSHÄUSER WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER RUNDHÄUSER FRÜHBETE ZUBEHÖR



»Deutsche Spitzen-Qualität«
Stabile rostfreie Aluminium-Konstruktion
Isolierglas
plexiglas



GROSS-AUSSTELLUNG
9.00-17.00, Samst.-13.00
SONNTAGS GEÖFFNET
KEINE BERATUNG U. VERKAUF

PROSPEKTE

☎ 0 61 36/50 71

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
GEWERBEGBEIT II a. d. BAB

Achtung, Achtung,

aufgepaßt, zugefaßt.

Kakteen ab 0,50 DM pro Stück
(zum Teil blühend).

Nur an Selbstabholer.

Telefon 0 60 26 / 59 02.

L. Schang

Wisslerstraße 13

D-8754 Grossostheim

Sonne des Südens und Kakteen Hotel-Residence Paradiso

I-17020 Laigueglia (Blumenriviera bei Alassio)
Via dei Pini No. 1 - Tel. 01 82-4 92 85
Inh. Elio Mengarelli - Man spricht deutsch.

Ruhigst am Privatstrand mit Panorama-Aussicht.
Herrliche 1-2-Zimmer-Apartments für 2-6 Pers.
komplett eingerichtet, ohne Bedienung, mit Bad,
Küche u. Wäsche für wöchentl. Aufenthalt.
Hotel-Zimmer mit Bad und Garni für täglichen
Aufenthalt auch zur Verfügung, mit Bedienung.
Großgarage - **Botanischer Garten** mit 5000 Arten:
Kakteen, Aloen, Agaven, Bromelien u. Sukkulente,
nur Pflanzentausch möglich.

Verlangen Sie Prospekte und Angebot!

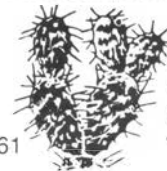
Bitte vormerken!!

Ostersamstag und Ostersonntag treffen sich die Kakteenfreunde zwischen 10.00 - 17.00 Uhr bei **Kriechel Kakteen in Mendig**. Außer der **großen Auswahl** an **schönen Kakteen** und **Sukkulente** erwartet Sie wieder frisch gezapftes Bier vom Faß.

Übrige Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 17.00 Uhr, Samstag 9.00 - 14.00 Uhr, Sonntags nach Vereinbarung.

Kriechel-Kakteen

D-5442 Mendig-Niedermendig am Friedhof, Telefon 0 26 52 - 22 61



Kakteen
Sukkulente
Tillandsien

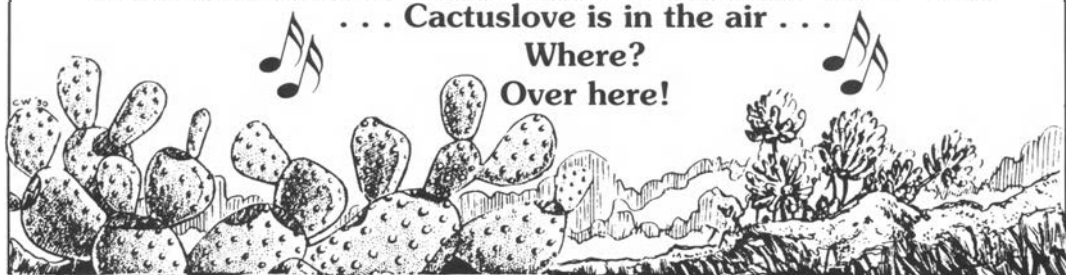
HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holland · Telefoon 003.1 47 63 - 16 93 - Fax 16 41

Öffnungszeiten: Täglich von Dienstag – Freitag: 9 – 12 und 13 – 17 Uhr. Samstag: 9 – 12 und 13 – 16 Uhr.

... Cactuslove is in the air ...

Where?
Over here!



Kakteen aus Sachsen
Werner Sporbert – Kakteenkulturen

**Unsere Spezialitäten: Astrophyten,
Gymnocalycien, Echinocereen**

April bis September geöffnet —
Sonnabends 9.00 bis 16.00 Uhr —
sonst nach Voranmeldung.

Große Schausammlung.
Bitte Pflanzenliste anfordern!

O-7113 Markkleeberg-West
Kirschallee 24, Tel. Leipzig 31 34 13

Den Freunden von

Mammillarien und Parodien

biete ich aus eigener Anzucht preisgünstige, hart-
gezogene Sämlingspflanzen an. Ich führe nur reine
Nachzucht von Mutterpflanzen aus Standortsamen.

Legen Sie Ihrer Suchliste bitte 1,— DM Rückporto bei,
das Ihnen bei einer Bestellung gutgeschrieben wird.
Sie erhalten dann umgehend ein Angebot.

Bei schriftlicher Anmeldung sind auch Besucher will-
kommen.

Dieter Matthes · Streitfelderstr. 19
O-8701 Streitfeld/Post Lauba



Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



**2 TOLLE
HOBBY-
IDEEN!**



Hobby-Gewächshäuser für Garten und Balkon.

Zum bewährten Gartentyp gibt es jetzt als Neuheit auch ein schmackes Hobby-
Haus für den Balkon und die Terrasse. **Sofort Prospekte anfordern!**

Wilhelm Terlinden Abt. **1** 4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41

Berichtigung

Im Text zur Bildtafel „*Lobivia jajoiana* var. *paucicostata*“ in Heft 2/91, Seite 50, wurden versehentlich die Bildtexte vertauscht. Hier die richtige Anordnung:

	1	2
1 <i>Lobivia jajoiana</i> J 55	3	4
2 <i>Lobivia jajoiana</i> R 213	5	6
3 <i>Lobivia jajoiana</i> var. <i>fleischeriana</i> R 580	7	8
4 <i>Lobivia jajoiana</i> var. <i>elegans</i> R 36		
5 <i>Lobivia jajoiana</i> var. <i>paucicostata</i> R 218		
6 <i>Lobivia glauca</i> (?) L 556		
7 <i>Lobivia</i> spec. DH 314 Purmamarca		
8 <i>Lobivia glauca</i> mit gelber Blüte		

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)
Unser reich illustriertes BC & S -Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

Im Artikel „Ergänzende Bemerkungen zur Erstbeschreibung von *Echinocereus barthelowanus*“, in Heft 1/91, auf Seite 3, hat der Druckfehlerteufel zugeschlagen: In der 2. Zeile im Absatz Blütenbeschreibung muß es anstatt „Blütenblattgrenzen“ richtigerweise „Blütenblattkränzen“ heißen. In der übernächsten Zeile sollte das Wort „narbe“ und in der 2. Zeile der rechten Spalte das Wort „triebese“ jeweils groß geschrieben sein.

Wir bitten diese Versehen zu entschuldigen.

Blütenblattkränzen Narbe Triebese

Es wird empfohlen, bei Bedarf diesen berichtigten Text zu kopieren, um damit die fehlerhaften Texte zu überkleben.

Achtung Kakteenfreunde!

Bevor Sie jetzt mit der Kakteen-Aussaat beginnen und Ihr entsprechendes Zubehör evtl. woanders bestellen, sollten Sie sich erst einmal meine kostenlosen Sonderlisten

"Alles für die Kakteen-Aussaat"

schnellstens zusenden lassen.

Es erwartet Sie ein Super-Angebot in Preis, Auswahl und Qualität.

Sieghart Schaurig Kakteen-Zubehör-Versand

Am alten Feldchen 5 · D-6424 Grebenhain 2
(Hochwaldhausen) · Telefon 0 66 43 / 12 29 nach 19 Uhr

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS-Heft 5/91 spätestens
am 18. März hier eingehend.

KAKTEEN EXOTICA

DIPL. ING. L. MALY
NACHF. MAX SIKI

Josef Nadererstraße 2
A 3712 MAISSAU

Tel. 02958 / 232

Auf ca. 1000 qm Glashauffläche kultivieren wir ca. 1200 Kakteenarten, eine große Zahl von Tillandsien und anderen Bromelienarten, sowie eine Vielzahl sukkulenter und epiphytischer Pflanzen. Auf Grund unserer günstigen Sonnenlage können wir unsere Pflanzen sehr hart ziehen, wofür uns auch ca. 2500 qm Freilandfläche zur Verfügung stehen.

! PRÄCHTIGE SCHAUSAMMLUNG !

Weiters erhalten Sie bei uns verschiedenste Kultursubstrate, u. a. Bims, Lavasplitt (leicht sauer), Granit-, Quarz- und Marmor Kies, Kakteenerde, Bonaipflanzstoff, Orchideenpflanzstoff, Sphagnum, Moorerde, etc.

Unseren Betrieb finden Sie ca. 60 km nordwestlich von Wien in Richtung Prag an der Grenze vom niederöstr. Wein- zum Waldviertel am Südhang des Manhartsberges (Seehöhe 536 m).

! WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH !

Geschäftszeiten:

Montag - Freitag: von 8h00 - 12h00 und 13h00 - 18h00

Samstag: von 8h00 - 12h00 und 14h00 - 16h00

Sonntag: nach tel. Vereinbarung für Besucher
mit langen Anfahrtswegen

In unmittelbarer Nähe finden Sie reizvolle Heurigenlokale, exquisite Feinschmeckerrestaurants und lohnende Ausflugsziele für Natur- und Kulturfreunde in einer der schönsten Landschaften Österreichs.

KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise
in Heft 1, 1991, Seite 18

Überzählige Sämlinge von *Echinocereus morricallii*, *fielhii*, *longisetus* und viele andere abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag. Hans Peter Huke, Am Fröhlenberg 6, D-(W)-4800 Bielefeld 14

Verkaufe Parodiensammlung, ca. 200 Pflanzen, die meisten 15-20-jährig. Horst Schmitt, Goethestraße 11, D-(W)-6799 Herschweiler; Tel.: 06384/432

Wir verkaufen: KuaS 1974-84, ungeb. Fr. 40.-/Jahrg., div. Einzelhefte 1958-79 à Fr. 5.- und Sukkulantenkunde III, V, VI, VII/VIII à Fr. 10.-. Schweiz. Kakt.Ges. Basel, Klaus Noack, Bollwerkstraße 36, CH-4102 Binningen

Ariocarpus! Suche Samen gegen Bezahlung. Angebote an: Ralf Braukmann, Hans-Böckler-Weg 13, D-(W)-3200 Hildesheim; Tel.: 05121/867341

Verkaufe Balkon-Gewächshaus: Länge 2,85 m, Breite 0,90 m, Isolierverglasung, gebraucht, Preis DM 400,00. Jürgen Humpert, Wilh.-Sollmann-Straße 1, D-(W)-Köln 60; Tel.: 0221/746590

Große Kakteensammlung (ca. 2500 Pflanzen), zahlr. Rar., überwiegend große und Schaupflanzen, geschlossen oder in Teilen zu verkaufen. Dr. Rüdiger Hartmann, Hauptstraße 99, D-(W)-6755 Hochspeyer; Tel.: 06305/8237

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1966-1987 professionell gebunden, Jg. 1988-1990 ungebunden. GÖK-Mitteilungsblatt 1970-1989 prof. in Leinen geb. Anfragen gegen Rückporto. Hans Tomaczek, Willomitzergasse 4, A-8051 Graz

Suche große und kleine Opuntien auch winterharte. Suche Kakteenfreunde aus der ehem. DDR. Waldtraut Barth, Kohlberger Straße 20, D-(W)-5227 Langenberg; Tel.: 02292/5226

Suche komplette KuaS-Jahrgänge bis einschl. 1989 (ohne 1978/79) sowie neuere Literatur (Bücher, Zeitschriften) über Kakteen in deutsch oder englisch. Angebote an Reinhard Gansel, Postfach 1103, D-(W)-8882 Lauingen; Tel.: 09072/5977

Kakteenliteratur, KuaS 77-80 (4 Jg.) mit Ordner, DM 140.-, Kakteen/Sukkulanten DDR, 75-87 (13 Jg.) 150.- abzugeben. Adolf Aigner, In der Sandgathe 27, D-(W)-4200 Oberhausen 12; Tel.: 0208/864414

Biete KuaS 1972 bis 1984 (1978 fehlt Heft 7), ungebunden an. Preis VB, möglichst geschlossene Abgabe der 13 Jahrgänge. Horst Berk, Marienstraße 70/72, D-(W)-4400 Münster; Tel.: 0251/28480

Verkaufe neuwertig: Haage, Kakteen von A-Z, 3. Aufl. 1986: 65.-; Ritter, Kakteen in Südamerika, Band 1: 32.-; Kramer und Worth, Cacti and other Succulents, New York 1977: 18.- (viele Fotos). Enno Worm, Sengerweg 52, D-(W)-5000 Köln 91; Tel.: 0221/861853

Mittlere und große Gymnocalycien günstig abzugeben. Helmut Mantau, Hauptstraße 35a, D-(W)-8721 Dittelbrunn; Tel.: 09721/44105 - nach 17 Uhr

Symphytum peregrinum (Comfrey), Heilpflanze aus dem Kaukasus, für selbstbereitete Dunggüsse. Wurzelstück und Kulturanleitung gegen DM 3.- in Briefmarken und Freiumschlag (DM 1,70). Peter Ecke, Postfach 3111 D-(W)-4240 Emmerich 3

Gebe überzählige Naturformen epiphytischer Kakteen, Hoya, Bärlappe und Hippeastrum ab. Norbert Engel., Fehmarn Straße 19, D-(W)-1000 Berlin 65

Verkaufe gegen Gebot: Stachelpost 1963 heft 5-51, KuaS 1931/1933/1936 geb., 1963 Heft 2-12/1962/63/64 je 1-12 lose und 1967-1990 lückenlos, lose und gut erhalten. Erich Hippler, Albert-Schweitzer-Straße 13, D-(W)-7120 Bietigheim-Metzingern; Tel.: 07142/44256

Verkaufe KuaS, 1983-90, 8 Jahrg., Bestzustand, nur kpl. f. 360 DM und Cactus and Succulent Journal 1983-88, 6 Jahrg., ebenf. Bestzust., kpl. f. 270 DM. Beide Posten zus. 550 DM. Udo Meredig, Gildestraße 5, D-(W)-4250 Bottrop; Tel.: 02041/64475

Suche winterharte Opuntien, KuaS 85/86 mit Kartei sowie Samen von Ariocarpus. Angebote mit Preisvorstellungen an: Michael Moos, Am Stollen 4, D-(W)-6342 Haiger-Steinbach

Gebe Stecklinge versch. epiphytischer Kakteen günstig ab. (Phyllo-Hybr., Wildformen, *Rhipsalis*, *Selenicereen* und *Schlumbergera*) Freiumschlag. Karl Hans, Glashütten 7, A-4180 Zwettl

2-jähr. Mam., Coryph., Echinocer., Lob., Theloc., Matucana, Feros günstig abzugeben. Tausche auch gegen *Echinocer., Sulcoreb., Gymnocal.* oder KuaS vor 1988 bzw. DDR-Zeitschrift. Ferdi Fischer, Heidfeldstraße 10, D-(W)-5787 Olsberg; Tel.: 02962/5168

Suche Ableger von Schlumbergera opuntoides und weißblühende *Chamaecereus*-Hybriden. Karin Fehring, Schweidnitzerstraße 15 b, D-(W)-8000 Münschen 50; Tel.: 089/1403221

Aloe-Pflanzen gesucht. Nehme Tausch- oder Verkaufsangebote (v. Privat) an. Till Eisfeld, Bronsartstraße 13, D-(W)-3000 Hannover 1; Tel.: 0511/331147

Suche Leuenberger: Die Pollenmorphologie der Cactaceae, 1976; Berger: Kakteen, 1929; Backeberg: Blätter für Kakteenforschung, Blatt 1938 4-5 (auch Kopie). Detlev Metzger, Worth 10, D-(W)-2810 Verden

Verkaufe je 1 Ipomea mauritiana, 20 cm ø, 70.- DM und 1 *albivenata*, 15 cm ø, 38.- DM, wärmeliebend, schöne Blüten! Hans-Rüdiger Jaß, Schulstraße 28, D-(W)-4670 Lünen; Tel.: 02306/57405

Suche Krieger-Balkongewächshaus, wenn möglich mit Zubehör wie Heizung usw. Angebot bzw. Preisvorstellung an Reiner Iberl, Nachtigallenweg 41, D-(W)-8720 Schweinfurt; Tel.: 09721/42942 nach 18 Uhr

Offene Tür: Sind Sie am 5.5.91 in Brügge oder an der See in Belgien? Dann sind Sie eingeladen, meine Sammlung für Kakteen und Alpenpflanzen zu besuchen. Myriam Desender-Bruneel, C.Barbierlaan 9, B-8210 Loppem

Gebe preiswert überzählige Kakteen ab, z.B. *Ariocarpus*, *Copiapoa*, *Epithelantha*, *Escobaria*, *Lobivia*, *Mammillaria*, *Rebutia*, *Sulcorebutia* u.a. Näheres gegen Rückporto. Johannes Loeven, W.-Jaeger-Straße 28 b, D-(W)-4054 Nettetal

Verkaufe übrige Jungpflanzen mehrerer Arten der Gattungen *Echinocereus*, *Lobivia*, *Gymnocalycium*, *Mammillaria* u.v.a. Franz Leiminger, Nelkenstraße 60, D-(W)-8044 Unterschleißheim

Suche Kosmos Enzyklopädie der Sukkulanten und Kakteen gebr. zu kaufen - auch leicht lädiert. Edwin Hasberg, Karl-Philipp-Straße 3, D-(W)-5060 Bergisch Gladbach 1; Tel.: 02204/54134

Suche Ritter Kakteen in Südamerika 1-4. Gebe div. Ausg. von Kakt./Sukk. Inf.-Brief (alles DDR) ab; außerdem Kakteen u. a. Sukk. (Agave, Mam. usw.) abzugeben. Info. gegen Rückumschl. bei: Holger Wittner, Straße der Freundschaft 15, D-(O)-2050 Teterow

Die Kakteensterne v. Haage + Sadovsky, Ausg. 1957 gegen Gebot abzugeben. Norbert Nordmann, Landwehrstraße 124, D-(W)-4712 Werne; Tel.: 02389/5550

Suche Tauschpartner für Cristate. Evtl. auch Kauf bzw. Verkauf. Winfried Starke, Sebastianusstraße 16, D-(W)-4052 Korschenbroich; Tel.: 02161/61972

Suche gegen Bezahlung: *Pediocactus mariae*, *despainii*, *paradinei*, *winkleri*, *papyracantha*, *Blossfeldia* sp. *suvcensis*, *pedizellata*, *minima*, *Lophophora williamsii* var. *jourdaniana* und var. *lutea*. Sven Geis, Ulrich-Schiegg-Straße 5, D-(W)-7342 Gosbach

Suche Copiapos (mögl. ältere) sowie *Echinocactus horizontalis*; bitte mögl. schriftliche Angebote an: Siegfried Jalowy, Reiherweg 12, D-(W)-5884 Halver; Tel.: 02353/3683

Zur Taxonomie der *Sulcorebutia* aus dem Rio Caine-Gebiet

L. Diers

In der weiteren Region des Oberlaufes vom Rio Caine wurden mehrfach *Sulcorebutia*-Populationen gefunden. Die erste dieser Entdeckungen beschrieb Prof. CARDENAS, Universität Cochabamba, als *Rebutia brachyantha* 1965. Der Erstbeschreiber, der nie die Gattung *Sulcorebutia* anerkannte, hatte bei der Namenswahl wohl übersehen, daß die Bezeichnung „*brachyantha*“ im Genus *Rebutia* bereits für die Art *Rebutia brachyantha* (Wessner) Buining et Donald (1963) vergeben war. Nach den Nomenklaturregeln war damit sein Artname als jüngeres Homonym illegetim. BACKEBERG (1966) gab daher dieser Species die latinisierte Benennung „*breviflora*“ und stellte gleichzeitig die Art in seine Gattung *Sulcorebutia*. Übrigens hätte BACKEBERG im Genus *Sulcorebutia* den Namen *brachyantha* in Übereinstimmung mit den Nomenklaturregeln beibehalten können, denn bei *Sulcorebutia* existierte noch nicht diese Artbezeichnung. Auf diese Weise entstand die nomenklatorisch in jeder Weise unanfechtbare Benennung *Sulcorebutia breviflora* (Cardenas) Backeberg für Populationen, die in einem kleinen Gebiet, etwa 10 km

südöstlich von Capinota, Provinz Capinota, im Dept. Cochabamba gefunden wurden.

Nur ein Jahr später beschrieb Prof. CARDENAS zwei weitere Arten, *Rebutia haseltonii* und *Rebutia caineana* (1966) aus dem Rio Caine-Gebiet. Beide Beschreibungen finden sich in derselben Publikation unmittelbar hintereinanderstehend. Nach Überführung der Species in die Gattung *Sulcorebutia* durch John D. DONALD (1971) heißen sie nun: *Sulcorebutia haseltonii* (Cardenas) Donald und *Sulcorebutia caineana* (Cardenas) Donald. Für beide Arten gibt CARDENAS als Fundgebiete nur allgemein die Region des Rio Caine, Provinz Tarata im Dept. Cochabamba an. In der Beschreibung von „*Rebutia haseltonii*“ stößt man auf den Satz: „In the vicinity of Rio Caine there are some yellow flowered Rebutias showing slight differences“ (In der Umgegend des Rio Caine gibt es einige gelbblühende Rebutien, die nur geringe Unterschiede zeigen). – Da die verhältnismäßig kurzen Originalbeschreibungen keine befriedigende Entscheidung über die taxonomische Stellung der genannten drei Arten zulassen, schien es uns geboten, an umfangreichem

Sulcorebutia breviflora var. *laui*. Einige der vielen vorkommenden Blütenfarbtönungen. Die Blüten wurden zu einer dunkelrotblühenden Wildpflanze gesteckt



Sulcorebutia breviflora var. *loui*; Wildpflanze mit cremeweißen Blüten

Material sicherer Herkunft aus dem entsprechenden Rio Caine-Gebiet die Frage zu klären. Als Material stand zur Verfügung: Mehrere Pflanzen dreier Klone von KRAHN 382, Nachsammlung aus dem Typgebiet von *Sulcorebutia breviflora* sowie ein Exemplar der genannten Art von Prof. CARDENAS, einige Exemplare von KRAHN 167, zahlreiche von W. RAUSCH 198 (aus dem Typgebiet von *Sulcorebutia haseltonii* bzw. *Sulcorebutia caineana*, eine Pflanze von „*Rebutia haseltonii*“ von Prof. Cardenas, zahlreiche Exemplare von LAU 313, LAU 314, LAU 315 sowie zwei Pflanzen von LAU 980. Vorallem an Material von KRAHN 167, KRAHN 382, RAUSCH 198, LAU 313, LAU 314, LAU 315 wurden seit 1973 eingehende Untersuchungen zur Morphologie und Anatomie der Blüten, zur Beschaffenheit von Früchten und Samen und schließlich unter genetischen Aspekten durchgeführt. Alle detailliert untersuchten Pflanzen stammen unmittelbar vom Sammler der betreffenden Sippen, also nicht von Händlern oder aus anderen ± dubiosen Quellen.

Die Ergebnisse aller dieser Arbeiten lassen im Überblick folgende taxonomische Gruppierung als natürlichste erscheinen: *Sulcorebutia breviflora* (Cardenas) Backeberg bleibt als Leitart der ganzen Sippengruppe bestehen, ihr entspricht KRAHN 382. *Sulcorebutia haseltonii* (Cardenas) Donald verliert Artrang und ist höchstens als Varietät von *Sulcorebutia breviflora* anzusehen, also *Sulcorebutia breviflora* var. *haseltonii*. *Sulcorebutia caineana* (Cardenas) Donald fällt ganz in die Schwankungsbreite von „*Rebutia haseltonii*



Cardenas“, d. h. diese Formen sind nomenklatorisch unter *Sulcorebutia breviflora* var. *haseltonii* zu führen. Zu diesem Taxon gehören u. a. die Populationen KRAHN 167, RAUSCH 198, LAU 315 und LAU 980.

Für die Sippe LAU 314 muß eine neue Varietät aufgestellt werden: *Sulcorebutia breviflora* var. *loui*. Die Sippe LAU 313 käme schließlich auf die Rangstufe einer Subvarietät: *Sulcorebutia breviflora* var. *breviflora* subvar. *viridior*.

Sulcorebutia breviflora (Cardenas) Backeberg emend. Diers

Sulcorebutia breviflora (Cardenas) Backeberg nom. nov.

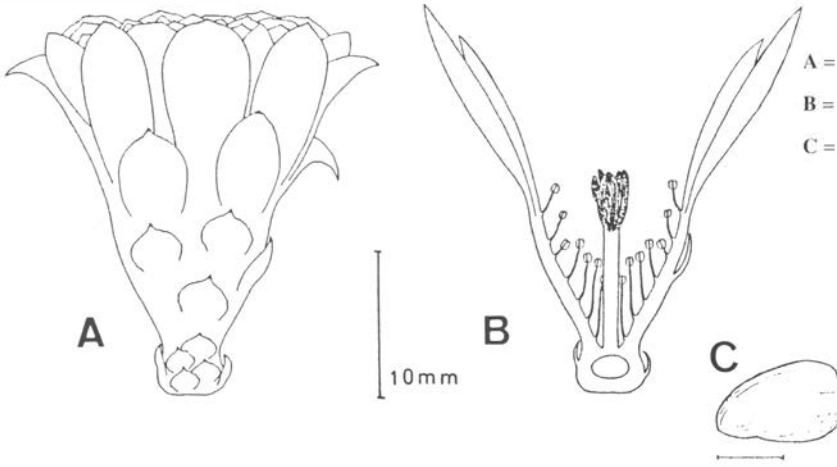
Das Kakteenlexikon : 414. Gustav Fischer-Verlag, Stuttgart. 1966

syn. *Rebutia brachyantha* Cardenas nom. illeg. Kakt. and. Sukk. 16 (4) : 74-75 (1965)

Sproß zunächst ± flachkugelig, im Alter zylindrisch bis schwach keulenförmig, bis mind. 10 cm hoch, bis mind. 5,5 cm dick, einzeln bis stark sprossend, grün bis rotbräunlich, Scheitel nabelförmig, im Alter gelegentlich bandförmig bis breit 3-strahlig. Sproß geht kontinuierlich in den rübigem Wurzelteil über. **Rippen**

12-16, spiralig, aufgelöst in 1-4 mm hohe, rundliche bis ± unregelmäßig konische bis pyramidenförmige Höcker mit (4-) 6-eckiger, meist länglicher, bis 11 mm langer und bis 8 mm breiter Grundfläche. Höcker unter der Areole gelegentlich spitz kinnförmig vorgezogen. Auf dem oberen Höckerteil oft bis zur Höckerbasis verlaufend, breitstrichförmige bis langovale **Areole**, 3-6 mm lang, oft zum oberen Ende hin deutlich verbreitert, zunächst mit weiß-gelblichem, dann grauweißlichem, kurzem Wollfilz, später grau, verkahlend. Freier Areolenabstand auf derselben Rippe 3-6 mm. Meist 10-16 **rundliche Dornen**, oft ± kammförmig angeordnet, ± anliegend bis halbschräg abspreizend, 2-15 mm lang, die längsten im mittleren und oberen

Sulcorebutia breviflora
var. *breviflora*



- A = Seitenansicht einer sich öffnenden Blüte;
B = medianer Blütenlängsschnitt
C = aus dem Samen herauspräparierter Embryo, an dem rechts der Kotyledonarspalt erkennbar ist; Maßstabstrecke 0,5 mm.
Für A und B wurde eine Blüte mit vielen (35) Perianthblättern gewählt (ein Klon von KRAHN 382).

Areolenbereich. **Mittlere Dornen** 0-4, meist in einer Reihe untereinander, 3-10 mm lang. Alle Dornen stechend-borstig, weißlich, oft bräunlich gespitzt, meist gerade bis leicht gebogen; kräftigere Dornen mit verdickter Basis.

Blüten einzeln bis mehrere am unteren bis mittleren, bei großen Exemplaren auch seitlich am oberen Sproßteil, 21-28 mm lang, 22-30 mm breit, ± trichterförmig, Knospen rötlich. **Perikarpell** 2,0-3,5 mm hoch, 3,5-5 mm breit, gelbbraunlich bis dunkelrötlich, mit 7-13 derben, breitovalen, rötlichen bis bräunlichen, 1,7-2 mm langen und 2,2-2,6 mm breiten Schuppen. Schuppenachseln kahl. Zwischen Perikarpell und Receptaculum eine deutliche Einschnürung. **Receptaculum** 6-10,5 mm lang, 9-12 mm breit, unten rötlich bis hellbräunlich, nach oben hin gelblich, mit 5-8, ± breitovalen, derben Schuppen; untere rötlich bis purpur, obere rötlich, z.T. mit gelblichen Rändern und Basis. Schuppenachseln kahl. 3-5 Übergangsblätter hell bis dunkelgelb, an der Spitze meist rötlich. Insgesamt 14-37 Perianthblätter, gelbdunkelgelb. **Äußere Perianthblätter** 5-9 (-12), ± derb breit lineal bis ± umgekehrt eiförmig, z.T. leicht zugespitzt, 10-14,5 mm lang und 4-6,2 mm breit. **Mittlere Perianthblätter** 4-9 (-19), ± derb bis dünn, ± lanzettlich bis umgekehrt eiförmig, bis leicht spatelig, bis lineal-lanzettlich, 10-12,5 mm lang und 3,5-6,5 mm breit. **Innere Perianthblätter** 5-8 (-10), ± dünn, ± lanzettlich bis ± umgekehrt eiförmig, z.T. leicht zugespitzt, 9-13 mm lang und 4-5,5 mm breit. Ränder der Perianthblätter oft fein gesägt bis gezähnt, vor allem zur Spitze hin. Receptaculumschlund gelblich, verengt sich in die 0,6-1 mm hohe Nektarkammer, diese an ihrer tiefsten Stelle 1-1,4 mm breit, an ihrer höchsten Stelle 1,5-2 mm breit. Nektargewebe am Kammergrund schwach bis kaum erkennbar. Insgesamt 100-220 Stamina, in 5-7 Umläufen ± gleichmäßig auf der Receptaculumwand verteilt. **Stamina** 1,7-5,7 mm lang; **Antheren** 0,5-1 mm

lang, um 0,4-0,7 mm breit, gelb, Filamente dünn, weißlichgelb-orangegelb. In den beiden untersten Kreisen die längsten Stamina. **Griffel** ± stabförmig um 1-1,2 mm dick, gelblich, mit Narbe 9,5-12,5 mm lang, reicht bis kurz unterhalb der obersten Antheren oder überragt diese um ca. 1 mm. **Narbe** mit 4-7 (-9), um 2,5-4,7 mm langen und 0,4-0,5 mm dicken, zur Spitze sich verschmälernden, dicht papillösen, gelblichen Ästen, Gewebebereich von Griffelbasis bis Oberkante Fruchtknotenhöhle 0,5-1,0 mm hoch. **Fruchtknotenhöhle** 1-1,8 mm hoch, um 1,2-2,8 mm breit. Samenanlagen um 0,6-0,8 mm lang und um 0,5-0,6 mm breit; Funiculi unverzweigt, 0,8-1,5 mm lang, auf der Innenseite dicht mit papillenförmigen Haaren besetzt.

Frucht ± kugelig bis abgeflacht kugelig, 4-7 mm breit, zunächst rotgrünlich-hellbräunlich mit bräunlichen Schuppen, dann eintrocknend und aufreißend; enthält 35-75 Samen. **Samen** von unregelmäßiger Gestalt, meist ± becherförmig bis annähernd bohnenförmig bis müthenförmig, oft kantig, im Durchschnitt 1,2-1,45 mm lang (Mittelwert M 70 = 1,32 mm) und 1,0-1,2 mm breit (Mittelwert M 70 = 1,08 mm); braun-schwarzbraun, matt; gelegentlich auf der Ventralseite ein schwach ausgebildeter Kamm. Testazellen flach bis leicht vorgewölbt, häufig von einer groben, fetzigen, abziehbaren Cuticula (= Arillushaut sensu BUXBAUM) überdeckt. Hilumbereich basal oft zur Ventral- oder Dorsalseite abgeschrägt; unregelmäßig oval, vertieft; Hilumbereich meist teilweise oder ganz bedeckt von einem gelblich-bräunlichen, vom Funiculus abstammenden Geweberest; Hilumbereich umfaßt die flache bis leicht erhöhte, nur gelegentlich deutlich vorgezogene Mikropylarregion und die sich kaum abhebende Funiculusabrisßstelle. Am Hilumrand Testa ± gerade basalwärts herabgezogen, nicht wulstig verbreitert oder krepfenartig abstehend. Embryo ± eiförmig; Kotyledonen nicht, nur Kotyledonarspalt andeutungsweise erkennbar.

Caulis primum ± applanate globosus deinde cylindricus adleviter claviformis, ad min. 10 cm altus, ad min. 5,5 cm latus, solitarius-proliferans, viridis ad rubrosubbrunneus. Radix ± rapiformis. Costae spirales, 12-16, dissolutae in tuberculis, 1-4 mm altis, rotundatis adirregulariter conicis-pyramidalibus; area basalis eorum (4-)-6-angularis, ad 11 mm longa et ad 8 mm lata. Tuberculum sub areola interdum acute protrusum. In parte superiore tuberculiareola latelineariformis-longeovalis, 3-6 mm longa, saepe in basim tuberculi dilatata, primum tomento albo-sufflavo deinde griseosubalbo postremo nuda. Areolae 3-6 mm inter se distant Spinae marginales 10-16, saepe ± pectinatae, ± adpressae vel oblique radiantes, 2-15 mm longae; longissimae in parte media et superiore areolae. Spinae centrales 0-4, plerumque ± seratim longitudinaliter positae, 3-10 mm longae. Omnes spinae pungentes ad setiformes, rectae-leviter curvatae, subalvae acuminibus saepe subbrunneis; spinae fortiores in basicrassatae.

Flores in parte inferiore ad media caulis, etiam in parte superiore plantae veteris, 21-28 mm longi, 22-30 mm lati, ± infundibuliformes; alabastra subrubra. Pericarpellum 2,0-3,5 mm altum, 3,5-5 mm latum, flavosubbrunneum-atrorubrum, 7-13 squamulis lateovalibus subrubris-subbrunneis, 1,7-2 mm longis et 2,2-2,6 mm latis; axillae earum nuda. Constrictio inter pericarpellum et receptaculum adest. Receptaculum 6-10,5 mm longum, 9-12 mm latum, in parte inferiore subrubrum-clarosubbrunneum, in parte superiore sufflavum, 5-8 squamis ± lateovalibus, inferioribus subrubris-purpureis, superioribus subrubris marginibus sufflavis; axillae earum nuda. 3-5 folia transeuntia luteola-atroflava, acuminibus subrubris. Folia perianthii 14-37 flava-atroflava; folia perianthii exteriora 5-9 (-12), ± firma, ± latelinearia-obovata, interdum leviter acutata, 10-14,5 mm longa et 4-6,2 mm lata. Folia perianthii media 4-9 (-19), ± tenua, ± lanceolata-obovata ad

leviter spatulata ad linearia-lanceolata, 10-12,5 mm longa et 3,5-6,5 mm lata. Folia perianthii interiora 5-8 (-10), tenua, ± lanceolata ad ± obovata, interdum leviter acutata, 9-13 mm longa et 4-5,5 mm lata. Margines foliorum perianthii saepe leviter serrati-dentati praecipue in acumina. Receptaculum in fauce sufflavum. Camera nectarea 0,6-1 mm alta, in parte angustissima 1-1,4 mm lata, in parte altissima 1,5-2 mm lata; nectarium in parte infima camerae. Omnia stamina 100-220, in 5-7 circulis; stamina 1,7-5,7 mm longa; antherae 0,5-1 mm longae, cr. 0,4-0,7 mm latae, flavae. Filamenta tenua, subalbiflava-aurantiacoflava. Infima stamina longissima sunt. Stylus ± conicus, 1-1,2 mm crassus, sufflavus, cum stigmate 9,5-12,5 mm longus, attingens regionem antherarum vel cr. 1 mm antheras supremas superimminens. Stigma divisa est in 4-7 (-9) ramos, sufflavos, 2,5-4,7 mm longos et 0,4-0,5 mm crassos, papillosos. Regio texturae solida inter basim styli et cavernam seminiferam 0,5-1 mm alta. Caverna seminifera 1-1,8 mm alta, cr. 1,2-2,8 mm lata. Ovula 0,6-0,8 mm longa et 0,5-0,6 mm lata; funiculi non ramosi 0,8-1,5 mm longi, multis pilulis papilliformibus. Fructus ± globosus-applanate globosus, 4-7 mm crassus, primum rubrosubviridis-clarosubbrunneus squamis subbrunneis, deinde siccariens postremo refringens; continens 35-75 semina. Semen irregulariforme, saepe ± cupulatum-fabiforme-pileatum, 1,2-1,45 mm longum et 1,0-1,2 mm latum, brunneum-nigrobrunneum, languidum; interdum crista parva in parte ventrali. Cellulae testae planae-leviter convexae; saepe pellicula arilli (sensu Buxbaum) dileniata tectae sunt. Regio hili basalis, irregulariter ovalis, demersa, saepe residuis texturae sufflavis-subbrunneis tecta est, continet cicatricem funiculi et zonam micropylae quae vix procedit. Testa in margine hili rectiformis, non toriformis. Embryo ± oviformis; cotyledones non discernuntur, fissurula cotyledonum adest.

Auffällig sind für das Taxon: die relativ kurze Bedornung (maximal bis 15 mm lang); die niedrige Rippenzahl (12-16, sonst bis 23); die gelegentlich erhöhte Anzahl der Perianthblätter (33-37, sonst 14-24); die nicht selten auftretende hohe Staubblattzahl (190-220, sonst 100-170); Receptaculum schlund gelblich, nach bisherigen Befunden nie rötlich-purpur. Untersuchtes Material: 3 Klone von KRAHN 382 und deren Nachkommenschaften, sowie 1 Klon einer Originalpflanze von Prof. Cardenas.

Die in der Erstbeschreibung angegebenen Merkmale sind in der emendierten Fassung vollständig enthalten. Offensichtlich standen CARDENAS bei der Aufstellung seines Taxons keine vieljährigen, großen Pflanzen zur Verfügung.

Fortsetzung folgt!

Prof. Dr. Lothar Diers
Succulentarium
Universität Köln

Lobivia chrysantha (WERDERMANN) BACKEBERG R5

Hans-Jürgen Wittau und Gottfried Winkler

„...ganz oben aber ein überwältigender Anblick: es war wie eine Wiese, die mit gelbem Löwenzahn bedeckt war, aber es waren Blüten von Kakteen, die zwischen den Steinen wuchsen.“ So beschrieb Alberto Vojtech FRIC das Bild, das sich ihm bot, als er den Standort von *Lobivia chrysantha* betrat (FRIC 1935). Später benannte er diese Pflanzen provisorisch „*Lobivia Staffenii*“, und nach genauerer Untersuchung des gesammelten Materials faßte er sie mit ihren engsten Verwandten in der Gattung „*Andenea*“ zusammen (KREUZINGER 1935).

Mit der „R5“ sind wir nun wieder in der Quebrada del Toro. Walter RAUSCHS Erzählungen kann man entnehmen, daß er und Hans BORTH die „R5“ entweder direkt am Fundort FRICs oder an einer landschaftlich sehr ähnlichen Stelle gefunden haben. Das Farbbild in „Lobivia“, auf Seite 110 zeigt deutlich den steinigen

vegetationslosen Boden, den auch FRIC erwähnte (RAUSCH 1975).

Die erste gültige Beschreibung der Art erfolgte durch Professor WERDERMANN als *Echinopsis chrysantha* Werdermann (WERDERMANN 1931), zu *Lobivia* kombinierte sie Curt BACKEBERG um (BACKEBERG & KNUTH 1935).

Lobivia chrysantha ist eine sehr variable Art, was sich in vielen Art- und Varietätsnamen von FRIC und BACKEBERG äußert. Die meisten dieser Namen haben kaum Berechtigung, weil an einem einzigen Standort kaum zwei völlig gleich aussehende Pflanzen gefunden werden können.

Willi WESSNER (WESSNER 1942) gab eine Aufstellung der 1942 bekannten und beschriebenen Formen und ordnete sie schon der Art *Lobivia chrysantha* unter; als Reaktion darauf verfaßte Curt BACKEBERG im selben

Lobivia chrysantha





Jahr eine Zusammenfassung des Formenkreises von *Lobivia chrysantha* (BACKEBERG 1942), in der er eine Einteilung der Formen nach der Zahl der Rippen vornahm. Dabei stellte er die Formen mit 5 bis 13 Rippen unter *Lobivia chrysantha*, und die mit mehr als 13 Rippen teilte er je nach ihrer Bedornung und Körperfarbe *Lobivia chrysantha* var. *janseniana* (Backeberg) Backeberg, *L. chrysantha* var. *hossei* (Werdermann) Backeberg und *L. chrysantha* var. *leucacantha* (Backeberg) Backeberg zu.

Obwohl *Lobivia chrysantha* als relativ schwierig zu kultivieren gilt - viele Sämlinge erleben ihren ersten Geburtstag nicht und auch später hat man fast jedes Jahr Verluste - gibt es noch überraschend viele Originalpflanzen von „R5“. Sie stellen eine sehr wertvolle genetische Reserve für die Vermehrung und Erhaltung der Pflanzen dar. Daher ist die „R5“ als Sämling in den Sammlungen relativ häufig vertreten. Nicht nur zur Samengewinnung sollte man mehrere Exemplare dieser schönen Art in seiner Sammlung stehen haben, sondern auch wegen der großen Variabilität der Pflanzen. Neben den verschiedenen Körper- und Bedornungsvarianten gibt es auch Unterschiede in der Blütenfarbe, die von hellgelb bis tief orange variieren kann.

Eines der Merkmale von *Lobivia chrysantha* ist der dunklere Schlund. Dieses Charakteristikum teilt sie mit einigen anderen Pflanzen, die weiter nordöstlich ihres Fundortes, jenseits des Massivs des Vulkans Chani in der Quebrada de Humahuaca beheimatet sind. 1975 zog Walter RAUSCH daher auch diese Pflanzen (*Lobivia marsoneri* (Werdermann) Backeberg und *Lobivia jajoiana* Backeberg mit ihren Varietäten) als Unterarten zu *Lobivia chrysantha* zusammen (RAUSCH 1975); 1985 trennte er sie aber wieder, weil ihre Verwandtschaft doch nicht so eng war (RAUSCH 1985).

Literatur:

- BACKEBERG, C., KNUTH, F. M. (1935): Kaktus ABC : 236. Kopenhagen
- BACKEBERG, C. (1942): Über den Formenkreis der *Lobivia chrysantha* - Beitr.Sukk.Kunde Pflege : 54-57
- FRIC, A. V. (1935): Kakteenforschungsreise 1928 - Gartenzeitung der Österr. Gartenbauges. : 42-47
- KREUZINGER, K. (1935): Verzeichnis amerikanischer und anderer Sukkulenten mit Revision der Systematik der Kakteen : 34 - Verlag K.Kreuzinger, Eger
- RAUSCH, W. (1975): *Lobivia chrysantha* - *Lobivia* 2 : 108-115. Verlag Rudolf Herzig, Wien
- RAUSCH, W. (1985): *Lobivia chrysantha* - *Lobivia* 85 : 24. Verlag Rudolf Herzig, Wien
- WERDERMANN, E. (1931): *Echinopsis chrysantha* spec.nov. - Notizbl.Bot.Garten Berlin-Dahlem 2 (104) : 264
- WESSNER, W. (1942): *Lobivia chrysantha* - Beitr.Sukk.Kunde Pflege : 25-27

Gottfried Winkler
Breitenfurter Straße 548/1/5
A-1238 Wien

Hans-Jürgen Wittau
Am Gelinde 27
D-3504 Kaufungen

Monatsschrift für Kakteenkunde

Herausgeber: Paul Arenst, Berlin-Friedenau.

Erscheint Mitte jeden Monats
und ist direkt
vom Herausgeber zu beziehen.



Halbjährlicher Abonnementspreis
2 Mark.
Einzelne Nummern 40 Pfennig.

— Su jeder Nummer wird eine Original-Kunstbeilage gegeben. —

Nr. 0.

Berlin im März 1891.

1. Jahrg.

Unsere Zwecke und Ziele.

Die Liebhaberei für die so außerordentlich interessante und mannigfach gegliederte Familie der Kakteen hat in den letzten Jahren wieder erheblich an Ausbreitung gewonnen. Auch die Kakteen-Litteratur hat nicht geruht, sie ist vielmehr teilweise recht üppig ins Kraut geschossen und hat Produkte gezeitigt, die besser ungedruckt geblieben wären. Die hiermit gemeinten Erscheinungen vermochten dem Kenner höchstens ein Lächeln abzunütigen, wenn sie ihn nicht mit Unwillen über die Dreistigkeit erfüllten, mit welcher Unberufene die Belehrungsbedürftigkeit angehender Kakteenliebhaber durch an sich wertlose buchhändlerische Unternehmungen ausbeuteten. Es hat erfreulicherweise daneben auch nicht an sehr beachtens- und dankenswerten Publikationen gefehlt, welche einen erheblichen Fortschritt der einschlägigen Litteratur kennzeichneten. Aber sowohl von der stetig wachsenden Zahl der Liebhaber, wie von Forschern, botanischen Instituten, Züchtern und Importeuren wird der Mangel eines periodischen publizistischen Spezialorgans für die Kakteenkunde auf das Lebhafteste empfunden.

Die bestehenden Zeitschriften für Botanik und Gartenbau konnten selbstredend diesem Bedürfnis nicht abhelfen: erstens liegt ihnen im allgemeinen das Gebiet, dem die Monatsschrift dienen soll, zu fern; sodann kann der Kakteenliebhaber nicht gut zwanzig Fachzeitschriften halten, um etwa alle Jahre einmal in diesem oder jenem Blatte einen ihm besonders interessierenden Artikel zu finden.

Bei dem bisherigen Mangel eines Spezialorgans, das sich die Aufgabe stellt, neben der Bethätigung der eigenen Ansichten des Herausgebers zugleich ein Sprachrohr für alle Kakteen-Interessenten zu sein, kann es nicht Wunder nehmen, daß in Bezug auf Kulturverfahren und Benennung der Kakteen eine Zerfahrenheit herrscht, welche eine hemmende Rückwirkung auf die wissenschaftliche Beobachtung der genannten Pflanzenfamilie ausgeübt, ja dieselbe in neuerer Zeit fast ganz in den Hintergrund gedrängt hat. Rechnet man hierzu die geschäftliche Ausbeutung der Variationsneigung dieser Pflanzen, die „Arten-Macherei“ unskrupulöser Importeure und Züchter, so läßt sich leicht begreifen, warum so mancher Liebhaber seiner Neigung wieder entsagt, deren Bethätigung ihm allerhand Aerger, Enttäuschungen und materielle Nachteile brachte.

Die vorliegende Monatsschrift ist nun dazu bestimmt, in den ange deuteten Beziehungen eine Besserung anzubahnen, wieder Ordnung in die verworrene Nomenclatur und Synonymik zu bringen, wie dies Ende der dreißiger Jahre Dr. Louis Pfeiffer mit so vielem Geschick bereits einmal durchsetzte, ferner die Erfahrungen praktischer Züchter und Liebhaber vor der Öffentlichkeit auszutauschen, alle als neu auftretenden Arten kritisch zu prüfen und zu beschreiben, sowie allen Interessenten ein Sprechsaal und ein bequemes Korrespondenzmittel zu sein.

Wie bereits die ersten Nummern der Monatschrift erweisen werden, ist es dem Herausgeber gelungen, eine stattliche Anzahl unbezweifeltes autoritativer Mitarbeiter zu gewinnen. Indessen ist zur Durchführung des gewiß nicht eng gesteckten Programms die wirkliche Unterstützung aller Kakteenfreunde und Interessenten notwendig. Die einfachste Rechnung zeigt, daß mit Herausgabe der Monatschrift keinerlei geschäftliche Spekulation verknüpft ist, daß sie dem Herausgeber nur Opfer an Zeit und Geld auferlegt, die jedoch für die ihm zur zweiten Natur gewordene Liebhaberei gern gebracht werden. Der Unterzeichnete bittet aber recht sehr, ihm mit kleinen Notizen, Abhandlungen u. dgl. in seiner Redaktionsführung allseitig helfen zu wollen. Hat doch schließlich ein jeder der Leser dieses Blattes seine Freude an der Vertiefung der Kenntnisse, die sich auf die originellen stacheligen Kinder Floras beziehen.

Die Monatschrift soll ferner einen sich über ganz Deutschland erstreckenden, wenn auch nur äußerlich losen Verband der Kakteenfreunde und in Verbindung damit in längeren Terminen sich wiederholende Liebhaber-Ausstellungen anstreben. Indessen: das ist Zukunftsmusik, von der einstweilen die wenigen Takte zur Kennzeichnung der Melodie genügen mögen.

Mit herzlichem Gruß an die vielen Hunderte, welche gleich mir in der Kakteenpflege ein sanftes Mittel zur Verschönerung des Daseins, eine harmlose Ablenkung aus den heißen Kämpfen der Zeit, eine belehrende und anregende Unterhaltung gefunden haben, empfehle ich mich.

Dr. P. Arendt-Friedenau.

100 Jahre Kakteenzeitschrift

Es mag sich inzwischen herumgesprochen haben, daß die Deutsche Kakteen-Gesellschaft im nächsten Jahr ihr 100jähriges Bestehen feiert. Weniger bekannt ist wohl, daß schon einige Zeit davor, nämlich im März 1891, die erste Kakteen-Zeitschrift mit der Bezeichnung „Monatsschrift für Kakteenkunde“ erschienen ist.

Der Initiator und Herausgeber Dr. Paul Arendt in Berlin-Friedenau zeigt in einem Leitartikel, den wir an dieser Stelle in Reproduktion der Originalseiten wiedergeben, die Zwecke und Ziele dieser Zeitschrift auf. Sie gilt als erste Kakteenzeitschrift überhaupt und als Vorläufer unserer heutigen „KuaS“, denn bereits nach einem Jahr wurde sie anlässlich der Gründung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft, im Dezember 1892, als offizielles Vereinsorgan übernommen - und feiert demnach in diesem Monat - 1 Jahr vor der DKG - ihr 100jähriges Jubiläum. Wir gratulieren und wünschen unserer KuaS ein weiteres fruchtbares Fortbestehen im Sinne der Kakteenkunde, unserer Liebhaberei - und natürlich vor allem im Sinne des gefährdeten Fortbestandes der sukkulenten Pflanzen an ihren heimatischen Standorten.

Wenn man vom heutigen Mitgliederstand der DKG ausgeht, verdanken wir die damalige Initiative einer Handvoll aktiver, entschlossener Kakteenfreunde, nach deren optimistischer Vorstellung die Monatsschrift dazu bestimmt sein sollte, in gewissen „Beziehungen eine Besserung anzubahnen“. Dem Inhalt des Leitartikels nach zu urteilen, unterschieden sich die damaligen Probleme, wie „Arten-Macherei, verworrene Nomenklatur und Synonymik“, nach 100 Jahren kaum von den heutigen. Abgesehen von der heute vorhandenen vielfachen Gattungs- und Artenfülle, konnte es wohl kaum alleine die Aufgabe der Zeitschrift sein, diese Probleme zu lösen.

Trotzdem sollte es unser gemeinsames Bestreben sein, die Möglichkeiten unseres Publikations-Organs zu nutzen, mehr denn je die zeitlosen Hindernisse, zu denen manchmal leider auch allzu menschliche Reaktionen zählen, im Sinne einer Überschaubarkeit der Artenvielfalt und einer zweckmäßigen Nomenklatur zu überwinden.

Redaktion
Dieter Höning

Pelecyphora aselliformis – Ein Kleinod für die Sammlung

Tips zur Aussaat

Vor 11 Jahren begann ich mit dem Sammeln von Kakteen. Mein Interesse an diesen schönen und interessanten Pflanzen war erwacht, nachdem mir eine Aussaat von einer Kakteensamen-Mischung gelungen war. Nach diesem kleinen Versuch bekam ich Lust, eine Kollektion aus selbstausgesäten Pflanzen aufzubauen. Sie sollten auf ihren eigenen Wurzeln wachsen und so weit wie möglich ihren Verwandten in den Ursprungsländern gleichen. Außerdem dachte ich, daß ich auf diese Weise eine einmalige Gelegenheit hatte,

viele Mammillarien etc., auf welche schwierigere Arten wie Ariocarpus und Pediokakteen folgten.

Pelecyphora aselliformis säte ich am 26.12.1981 aus. Die Aussaat erfolgte nach meiner langjährig erprobten Methode, die ich bereits in einem früheren Artikel schilderte (BUATHIER 1990).

Die Samen gingen innerhalb von 5 Tagen zu 50% auf. Im ersten Jahr erreichten die Pflänzchen einen Durchmesser von 2 mm bei gleicher Höhe. In den vier darauffolgenden Jahren vergrößerte sie sich im Jahresdurchschnitt um 3 mm in der Breite wie auch in der Höhe. Im Sommer pflegte ich sie im Glashaus und im Winter im Haus, bei +20 °C, wo sie vor einem großen Südfenster ihren Platz hatte. Gegossen wurde sie wöchentlich, aber nie gedüngt, da mein Substrat auch etwas Humus enthält. 1985 hatte sie einen Durchmesser von 12 mm erreicht und wurde nun wie alle anderen Pflanzen ab dieser Größe kultiviert, d. h. im Sommer wöchentlich gegossen und ab November bis März trocken, bei +11 °C gehalten. Im April 1989 kam dann der große Tag, an welchem sie mich mit einer 3 cm großen Blüte erfreute. Die Pflanze hatte zu diesem Zeitpunkt einen Durchmesser von 2,5 cm und eine Höhe von 1,5 cm erreicht.

Pelecyphora aselliformis ist nicht schwierig zu halten. Natürlich liebt sie die Sonne und entwickelt dann auch einen wunderschönen, wolligen Schopf. Ich habe keine einzige der ausgesäten Pflanzen verloren und kann daher denjenigen, die über etwas Geduld verfügen nur empfehlen, es auch zu versuchen.



Die Abbildung zeigt ein Exemplar von *Pelecyphora aselliformis* aus der Aussaat der Autorin

den ganzen Werdegang der Kakteen aus unmittelbarer Nähe beobachten zu können. Etwas Geduld ist erforderlich, denn viele Kakteen benötigen 2-3 Jahre, bis sie das blühfähige Alter erreicht haben und etwas mehr, bis sie uns in ihrem entgültigen Dornenkleid erfreuen.

Im ersten Jahr fing ich mit leichtwachsenden und anspruchslosen Arten an wie Notokakteen, Rebutien,

Literatur:

BUATHIER, H. (1990): Ungebetene Gäste - Kakt. and. Sukk. 41 (1) : 20

Heidi Buathier
La Chesalette
CH-1891 Mex

Einige Bemerkungen zu *Parodia schuetziana* JAJO

Zum Standort dieser schönen Art sagt der tschechische Autor JAJO nur, daß er sich in der argentinischen Provinz Jujuy befindet. Erst von RITTER erfahren wir Jahrzehnte danach, daß sie dort in der Nähe der Ortschaft Volcan vorkommt. In dieser Publikation (RITTER 1980) wird sie unter der laufenden Nummer 275 abgebildet. Mir wurde jetzt erst bewußt, nachdem ich mich aus bestimmten Gründen mit der Pflanze befaßt habe (ich komme später noch darauf zurück) daß RITTERS Foto gar nicht *Parodia schuetziana* darstellt. Früher haben mich die zuviel gezeigten Randdornen schon ein bißchen an der Echtheit zweifeln lassen. Erst jetzt sehe ich zu meiner Schande, daß die Blüten groß und gelb und nicht klein und rot abgebildet sind. Warum ich mich mit dieser Art wieder befassen mußte, hatte andere Gründe. Im Winter-Katalog 1956 werden Samen von FR 48 als „*Parodia tilcarensis* var.“ angeboten. Eine in diesem Jahr aus diesen Samen gezogene Pflanze, die mir aus der Sammlung HILBERATH vorliegt, gehört tatsächlich in den Formenkreis von *Parodia tilcarensis* (Werdermann & Backeberg) Backeberg, wie von RITTER zunächst richtig gesehen. Es ist die von BACKEBERG publizierte *Parodia pseudostuemei*, die also in einer weiteren Population in der Umgebung von Volcan angesiedelt ist. Sie unterscheidet sich vom Typus bei Molle Punco kaum. Die Blüten sind nicht bräunlichrot, sondern karminfarben getönt, was aber kaum ins Gewicht fällt. Sie blüht hier bei uns wie alle aus diesem Formenkreis ab Anfang September. *Parodia* FR 48 ist also nicht, wie RITTER meinte, identisch mit *Parodia schuetziana*. Was seine Abbildung 275 tatsächlich zeigt, wird wohl ein Rätsel bleiben. Zum jetzt wieder unbekanntem Vorkommen von *Parodia*

schuetziana schrieb mir Walter RAUSCH: „Die BLOSSFELD-Pflanze stammt nordöstlich von Humahuaca und Iruya, zwei Tage mit dem Pferde. . .“. – Sollte einer nach Nordosten über Iruya kommen, dann ist er – meiner Meinung nach – im Parodien-Niemandsland angekommen.

Literatur:

RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika 2 : 422 und 277, Abb. 275. Selbstverlag Spangenberg

Walter Weskamp
Siedlerkamp 1
D-2300 Kronshagen



Parodia schuetziana
Foto: Arno Babo

ARTENSCHUTZ FÜR KAKTEEN – EINE ILLUSION?

Während gärtnerische Anzuchtbetriebe, Kakteenliebhaber und ihre Organisationen über die Bürokratie bei der Durchführung des sogenannten Washingtoner Artenschutzabkommens klagen, geht die Vernichtung der „geschützten“ Pflanzen an ihren natürlichen Standorten, z. B. in Brasilien, Peru und Mexiko, weiter. Eine wachsende Bevölkerung benötigt mehr landwirtschaftliche Flächen, mehr Flächen für Stauseen, für Straßen- und Siedlungsbauten. Noch immer werden Kakteen an ihren Standorten gesammelt und in viele Länder exportiert. Andererseits haben die Spezialisten auf dem Gebiet mancher Gattungen Schwierigkeiten, das für ihre Arbeit benötigte Pflanzenmaterial zu beschaffen. Gleichzeitig müssen europäische Gartenbaubetriebe, die Kakteen durch Aussaat mit eigenerzeugtem Saatgut vermehren, die Herkunft ihrer Massenbestände nachweisen. Die großen Anzuchtbetriebe im Mittelmeerraum und auf den Kanarischen Inseln, die durch ihr Angebot großer Pflanzen mit standorttypischer Bedornung die Massenimporte von Wildpflanzen überflüssig machten, müssen viel Zeit und Geld auf die Erfüllung gesetzlicher Auflagen verwenden. Wo und wie könnte Artenschutz verwirklicht werden?

1. In den Heimatländern der Kakteen

- 1.1 Nationalparks und andere Schutzgebiete natürlicher Populationen
- 1.2 Botanische Gärten
- 1.3 Gärtnerische-Anzuchten,
- 1.4 Gewebekulturen von Originalpflanzen in Labors

2. In Europa (und Marokko)

- 2.1 Botanische Gärten
- 2.2 Botanische Freilandsammlungen in Südeuropa
- 2.3 Spezialsammlungen von Spezialisten
- 2.4 Gärtnerische Anzuchten im Gewächshaus (Mittel- und Südeuropa) im Freiland (Kanarische Inseln, Marokko)
- 2.5 Gewebekulturen in Labors

Im Zusammenhang mit der Jahreshauptversammlung der DKG am 1.06.91 veranstaltet die Fachhochschule Wiesbaden am 31.05. in Geisenheim eine Diskussion zum vorgenannten Thema. In ihr sollen alle am Artenschutz interessierten Gruppen zu Wort kommen. Dabei bilden die schriftlichen Stellungnahmen der aktiven Teilnehmer und ihre mündlichen Erläuterungen

die Grundlage der öffentlichen Diskussion. Sie soll zu einem besseren Verständnis für die unterschiedlichen Meinungen zu diesem Thema führen und Ansätze zu einer gemeinsamen Strategie liefern. Ihr Ziel muß es sein, einen wirksamen Artenschutz für Kakteen an ihren heimatlichen Standorten mit den Belangen des Gartenbaus und der Wissenschaft sowie den Wünschen der Kakteenliebhaber in Einklang zu bringen.

Dr. Werner Hoffmann
 Fachhochschule Wiesbaden
 Fachbereich Gartenbau u. Landespflege
 von Lade-Str. 1
 D-6222 Geisenheim

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
 Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt,
 Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
 Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
 Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Der **Bezugspreis** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
 Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
 CH-5400 Baden

Printed in Germany

ALTES UND NEUES VOM BÜCHERMARKT

Bckbg./Blätt. Kakteenforsch. 1934 - 38 DM 260,-; Stachelige Wildnis 1951 DM 69,-; Kakteenlex. 3. Aufl. DM 65,-; Amerikas Kakteen 1948 DM 76,-; Neue Kakteen 1931 DM 89,-; Berger/Die Agaven 1915 DM 230,-; Crassulaceae 1930 DM 180,-; Sukk. Euphorbien 1907 DM 170,-; Mesembryanth./Portulac. 1908 DM 150,-; Stapelien/Kleinien 1910 DM 150,-; Jacobsen/Die Sukkulente 1933 DM 98,-; Kakt. u. a. Sukk. DM 55,-; Jacobsen-Volk-Herre/Mesembryanthemaceae DM 39,-; Werdermann/Brasilien u. s. Säulenkakteen 1933 DM 150,-; Breitung/Agaves DM 68,-; Gentry/Agave Family Sonora DM 56,-; Jeppe/South African Aloes DM 125,-; Nel/Gibbaeum Handbook DM 165,-; Bolus/Notes Mesembryanthemum 1928 DM 260,-; Brown-Karsten-Tischer-Labarre/Mesembryanthemata 1931 DM 248,-; KuaS 1952/53/55/56 je DM 60,-; 1957-60 je DM 58,-; 1961-69 je DM 52,-; 1970-75 je DM 44,-; 1976-90 je DM 38,-; Monatsschrift Kakteenkde. 1893-99 je DM 130,-; 1900-10/13/17/19 je DM 110,-; Monatsschrift DKG 1929-31 je DM 90,-; Kakteenkde. 1932-36 je DM 90,-; Zeitschrift Sukkulente kde. 1927/28 DM 160,-; Kakteenkde. 1943 + Beiträge 1943 DM 80,-; Cactaceae 1937 1 - 3 DM 70,-; Succulenta 1929-38 je DM 50,-; 1951 - 59 je DM 40,-; 1960 - 70 je DM 35,-; 1971 - 80 je DM 30,-; 1981 - 90 je DM 25,-; Jaquin/Stapeliarium. 1806 - 19 Repr. 1983 lose DM 220,-; Euphorbia Journal 7 DM 75,-; **Vorzugspreis** Reppenhausen/Gatt. Mammillaria Bd. 1 + 2 je DM 119,- (nur noch bis 30. 04. 91), danach Bd. 1 + 2 je DM 134,-; Pilbeam/Mammillaria Prints geb. DM 220,-; lose DM 198,-.

Telef. Bestellannahme mit Anrufbeantworter rund um die Uhr (02 02) 70 31 55. Lieferung im Inland mit United Parcel Service 1-2 Tage. Alle Preise plus Versandkosten. Auslandsversand gegen Vorkasse.

JÖRG KÖPPER
HOBBYBEDARF

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT
D-5600 WUPPERTAL 1
LOCKFINKE 7

VERSANDGESCHÄFT FÜR
TEL.: (02 02) 70 31 55

Postfach 1110
D-7820 Titisee-Neustadt

Flora-Buchhandel

Wilhelm-Stahl-Straße 3
Telefon 0 76 51 / 25 10

NEU! Werner Reppenhausen Die Gattung Mammillaria

Die erste vollständige Gesamtübersicht. Format 17 x 24 cm, ca. 650 Seiten und ca. 320 Farbbilder in 2 Bänden.

Ermäßigter Vorzugspreis bis 30. 4. 1991: Band 1 + 2 DM 238,-; Band 1 DM 119,-; Band 2 DM 119,-.

Preise einschl. Porto und Verpackung - **Band 1 erscheint ca. Anfang April.**

Nähere Angaben siehe Prospekt in KuaS 12 / 90; auf Wunsch kostenlose Zusendung.

Auf vielfachen Wunsch jetzt in größerer, passender Breite wieder lieferbar:

Zum Einordnen Ihrer KuaS-Jahrgänge,

Sammelmappen mit 12 Stäben für 1 Jahrgang DM 14,90

ÜBER 25 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick - Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen

und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg
Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42



postf. 1107, hegnacher straße
D-7053 kernen / rommelshausen
telefon (0 71 51) 4 18 91
telefax (0 71 51) 4 67 28

uhlig kakteen

	DM
Aloe erinacea	15,00
Brasilicactus haselbergii v. stellatus	14,00
Euphorbia gorgonis	6,00
Euphorbia lactea cristata	30,00
Euphorbia pentagona	5,00
Euphorbia polygona	6,00
Euphorbia pugniformis cristata	4,00
Euphorbia striata	5,00
Euphorbia virosa	8,00
Gymnocalycium horstii	15,00
Gymnocalycium multiflorum	15,00
Hildewintera aureispina cristata	18,00
Kedostria africana	22,00 - 55,00
Mammillaria ascensionis	4,00
Mammillaria ascensionis v. nominis-dulci	4,00
Mammillaria elongata cristata	5,00
Mammillaria elongata cristata	12,00
Mammillaria laui v. laui	15,00
Mammillaria spinosissima cristata	18,00
Mammillaria spinosissima einstachelig	8,00
Mammillaria wildii cristata	12,00
Notocactus mammulosus v. gracilispinus	4,00
Notocactus muegelianus	15,00
Notocactus warasii	15,00
Pilosocereus superfoccosus	8,00

Herzliche Einladung!

Verkaufsoffener Sonntag: 21. April 1991, 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
14.00 Uhr: Lichtbilder-Vortrag "4000 Kilometer nicht nur Wüste",
ein Reisebericht über Chile von Wolfgang Krahn.



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteerde — BILAHÖ — (miner. / organisch) / Kakteerde — BILAHYD — (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschrot / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Würtbg. und schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:
Barbara Kleissner, Lindweg 6, D-7889 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.

Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61
Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe
Wohnung = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.

KAKTEEN SAMEN

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.
Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug & Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42 - 8 ND.

Quadratmeterweise Massenware?

Warum nicht mal was anderes?

Z. B. Einzelexemplare aus Privatsammlungen, seltene Cristaten; warum nicht mal ein schön gepflegter Ariocarpus?

Sie finden vieles bei uns. Auf Grund geringer Stückzahlen können wir nicht alles in die Liste setzen.

Kommen Sie doch mal vorbei!

Am besten an unserem

SOMMERFEST IN FRANKEN
am Sa., 15. u. So., 16. Juni 1991

Da sind wir unter uns.

BLEICHER-KAKTEEN
Mühlweg 9 · D-8721 SCHWEBHEIM

Telefon 0 97 23 - 71 22



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:
Dienstags von 9.00 — 18.30 Uhr durchgehend
Samstags von 9.00 — 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste — kein Versand

Kommen Sie — auch weite Wege lohnen!

Heute suchen Sie an dieser Stelle vergeblich nach Pflanzennamen, denn jeden Monat haben wir das gleiche Problem. Würden wir alle unsere Pflanzen auführen, so wäre in der KuaS kein Platz mehr für Artikel, und lassen wir Namen weg, so sind es vielleicht ausgerechnet die von Ihnen gesuchten.

Welche Namen also sollen wir hervorheben?

Die Kakteenfreunde unter Ihnen, die unser Center schon einmal besucht haben, sind Stammgäste geworden, und bei Kaffee und so manchen Fachsimpeln haben alle unsere Gäste immer wieder Pflanzen gefunden, die noch in ihrer Sammlung fehlten. Wir geben unser Bestes, damit dies auch weiterhin so bleibt.

Sie waren noch nicht bei uns? Sie suchen verzweifelt nach noch fehlenden Pflanzen? Sie möchten in gemütlicher Atmosphäre mit Kakteenfreunden fachsimpeln? Sie möchten auch große Schaulpflanzen sehen oder kaufen? Dann suchen Sie hier nicht weiter nach Namen, sondern machen Sie sich auf den Weg zu uns, schauen Sie auf einen Kaffee vorbei und lassen Sie sich überzeugen.

Wir freuen uns, Sie schon bald im Club der Stammgäste begrüßen zu dürfen.